

Treffpunkte

Winter 2023

Ausgabe 147



Bright Madness
Fotos von Pamela Lammers

Kladower forum e.V.

Vereinsanschrift: Kladower Damm 387 · 14089 Berlin
www.kladower-forum.de



1. Vorsitzender

Burkhard Weituschat (030) 36 80 20 46
vorsitzender@kladower-forum.de

2. Vorsitzender

Dieter Woitscheck 0176 72 83 13 57
dwoi13@yahoo.de

Kassierer

Dr. Christoph Intemann (030) 92 36 47 20

Schriftführer

Peter Streubel (030) 3 65 74 97

Haus Kladower Forum (030) 36 50 96 22

Fachausschuss Torhaus Gutspark Neukladow

Wolfgang Kleßen (030) 3 65 17 21

Fachausschuss Haus Kladower Forum

Horst Pessel (030) 3 65 35 24

Fachausschuss Programm

Dieter Woitscheck 0176 72 83 13 57

Fachausschuss Redaktion

Susanne Deglmann 0178 937 68 13
treffpunkte@kladower-forum.de

Fachausschuss Webseite

Detlef Horka 0172 380 31 70
website@kladower-forum.de

GRUPPEN

Autobiograf. Schreiben

Elsbeth Miech 0173 152 48 95
Birgit Stöcker (030) 23 28 98 69

Bridge (030) 36 80 46 50

Andreas Haney 0151 20 42 51 69

conversación en español

Anne Horn (030) 25 04 75 68

English Conversation

S. Mukherjea-Nimmann (030) 3 65 59 77

Fotografie

Brigitte Schmidt - StV (030) 3 65 34 97

Fotospaziergang

Susanne Deglmann 0178 937 68 13

Französisch

Wolf-Rüdiger Kittel (030) 3 65 14 13

Freilichtmalerei

Eva Frechen (0331) 55 06 90
evafrechen@yahoo.de 0160 97 48 53 58

Friedhöfe bewahren und gestalten

Karin Witzke (030) 8 32 56 17

Handarbeiten

Sibylle Bauer (030) 85 96 87 39

Italienisch

Franciska Lion-Arend (030) 85 96 87 39

Kleine Galerie Torhaus Neukladow

Wolfgang Kleßen (030) 3 65 17 21

Kunstfreunde

Helen Werner (030) 35 38 05 66
Karin Witzke (030) 8 32 56 17

Literatur

Andreas Kuhnrow (030) 35 13 94 49

Lust auf Garten

Horst Pessel (030) 3 65 35 24

Malen

Svetlana Stern (030) 89 39 09 91

Modellbau

Dieter Woitscheck 0176 72 83 13 57

Nähen

Elfi Barnickel (030) 3 65 58 06

Repair-Café

Wolfgang Kleßen (030) 3 65 17 21

Schönes Kladow

Wolfgang Kleßen (030) 3 65 17 21

Werkstatt Geschichte

Peter Streubel (030) 3 65 74 97

Werkstatt Musik

Burkhard Weituschat (030) 36 80 20 46

Bankverbindung: Deutsche Bank · IBAN: DE55 1007 0024 0109 1610 00

liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe freunde im Kladower forum,

jetzt machen wir wieder einen gemeinsamen Ritt durch viele Themen, bunt durcheinander:

In unseren „Treffpunkten“ gibt es ja immer einige kleine Veränderungen, wie wir hoffen: Verbesserungen für Sie.

Wir wollen Menschen aus Kladow vorstellen, die vielleicht eine besondere Geschichte haben, etwas Ungewöhnliches machen, vielleicht auch mal „über den Tellerrand“ nach Gatow und Groß Glienicke schauen. Das wird bestimmt eine bunte Reihe. Wir fangen mal mit Musikern an.

Unsere Gruppe Schönes Kladow hat sich (mal wieder) richtig ins Zeug gelegt:

- An der Bibliothek wird der Bewuchs zurückgeschnitten, damit die Uhr an der alten Schule sichtbar bleibt.
- Die Stubben vor dem Friedhofszaun werden weggefräst, damit anschließend der Gehweg geschlossen werden kann und die Fußgänger und die Kinderwagen den Weg ungefährdet nutzen können.
- Am Dorfplatz wird die Pflanzung zurückgeschnitten und der Fußgängerweg Alt-Kladow vom Wuchs befreit, sodass Sie auch dort (fast) ungefährdet gehen können. Also, wenn der Weg nicht als Ausweichspur von Pkws genutzt wird ...

Wir wissen, vieles wird für selbstverständlich genommen. Falls sich doch jemand mal bedanken möchte: Detlef Horka (schoeneskladow@kladower-forum.de), der ist drangeblieben und natürlich Gartenbauamt Herr Pasch und Herr Willma. Und ja, die Termine für die Gruppe finden Sie im Heft.

Dauerthema Ella-Kay-Heim: Die Informationslage von Seiten des Bezirksamtes ist, sagen wir mal, eher dünn. Mitte August

sollte ein Gespräch zwischen den Projektentwicklern und dem Bezirksamt stattfinden, anschließend würde man uns informieren, eine Terminvereinbarung sei nicht nötig. Anfang Oktober warten wir immer noch. Warten wir es ab, vielleicht ist bis heute ...

Ein Vögelein zwitscherte uns, dass zum Jahresende mit den Baumaßnahmen begonnen werden solle. Ein Zeitplan für die Baustufen ist hier nicht bekannt, z. B. wann ist der Jugendbereich fertig und nutzbar? Werden erst die Wohnungen gebaut? Wann werden die möglichen Kladower Nutzer (Sportfreunde, RKI BBW, Kirche, Nachbarschaftsheim NaKla aus dem Parnemannweg) in die Diskussion oder Planung für ein gemeinsames Nutzungskonzept eingebunden? Ist das überhaupt vom Bezirksamt gewollt? Sollen wir geduldig abwarten, bis der heilige Geist aus dem Bezirksamt vom grünen Tisch uns irgendwann irgendetwas beschert? Wie soll sichergestellt werden, dass die geplanten Beschäftigtenwohnungen bevorzugt an Beschäftigte aus den Kladower, Gatower Unternehmen vergeben werden?

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2023 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11. Redaktionsschluss jeweils 6 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.



PRAXIS FÜR
OSTEOPATHIE
rita barz Osteopathin
Heilpraktikerin
Physiotherapeutin

Termine nach Vereinbarung
Telefon 030 200 960 37
www.osteopathie-barz.de
Ritterfelddamm 217. 14089 Berlin

So viele Fragen, so wenig Antworten. Was wir wissen und was von allen Beteiligten begrüßt wird: Es wird eine Einrichtung für die Jugend. Und die kann nicht schnell genug kommen. Bleiben wir optimistisch.

Unser „Dorfbaum“: Auf Initiative von Wolfgang Kleßen haben die Kladower ja ordentlich was in den Spendentopf geworfen. Eine kleine Delegation wird nun gemeinsam mit Jörg Schneider von der Gartenbaumschule Schneider auf eine kleine Reise gehen und einen möglichst kräftigen, klimawandelresistenten Baum aussuchen. Zuuu dick darf er auch nicht sein, sonst würde er schlechter anwachsen, sagt uns das Gartenbauamt (Sie kennen das ja: „Alte Bäume verpflanzt man nicht“). Also möglichst dick. Und da die Spenden ja ausreichen, kommen vielleicht noch einige hinzu. Nein, kein Wald, aber etwas Schönes, sodass der Ort vielleicht sogar eine (so nennt man das inzwischen) Aufenthaltsqualität bekommt, mit Bank. Wir sind gespannt.

Merken Sie sich, Sie sind ja eingeladen zur

Baum- oder Bäumeopflanzung:

22. November 2023, ab 10 Uhr geht's los. Und da es kühl sein wird, gibt's vielleicht auch einen Grill und wärmende Getränke. Wir hoffen, Sie sind dabei.

Die Galerie des Kladower Forum im Torgebäude des Gutshofes Neukladow ist ja wieder geöffnet. Die Saison wurde mit einer High-Class Ausstellung eröffnet, die Zeichnungen und Porzellanfiguren haben Sie hoffentlich gesehen. Jeden Monat gibt es eine neue Ausstellung. Großartig, was Silke Thal und Regina Görgen da machen. Die Wiese dort wird auch vorbereitet mit Unterstützung von Kladower Unternehmern und dem Kulturamt Spandau. Im Frühjahr machen wir ein Subbotnik mit Aussaat der Wiese. Sie, liebe KladowerInnen, dürfen selbstverständlich dabei sein. Die Regel im Forum ist ja: Jeder darf, keiner muss. Diesmal krasse Ausnahme: Dieter Woitscheck muss(!) bei dem Subbotnik für den Grill und die Bratwürste und Erfrischungsgetränke sorgen!

Was passiert bei anderen: Die Sportfreunde Kladow haben auch eine Sprechstunde im Haus Kladower Forum: 25. November 2023, 27. Januar und 24. Februar 2024 jeweils von 10 bis 12 Uhr.

Das Stadtteilzentrum hat nun eine website:
<https://stadtteilzentrum-gatow-kladow.de>

.... Und hoffentlich auch bald Räume.

Wir lernen immer besser, dass wir mit Groß Glienicke, Gatow, Sacrow in einer ge-

IMPRESSUM

Kostenloses Mitteilungsheft des gemeinnützigen Vereins **Kladower Forum e.V.**

Auflage: 7.000 Exemplare

Verantwortlich (ViSdP): Burkhard Weituschat (030) 36 80 20 46

Verteilung: Brigitte Ahlfeldt (030) 3 65 85 46, Helen Werner (030) 35 38 05 66

Anzeigen-Info und Redaktionsanschrift: Helen Werner · werner.helen@t-online.de

Redaktion: Susanne Deglmann, Jürgen v. Borwitz, Reinhard Geißler, Peter Schneider, Karin Witzke

Textbearbeitung: Susanne Deglmann

Bildbearbeitung: Reinhard Geißler

Layout und Druck: Frank Oberüber (030) 36 50 90 53 · oberüber druck & werbung · www.oberueber-druck.de

meinsamen Region leben. Das werden Sie auch in den Treffpunkten wiederfinden. Ein gutes, treffendes Beispiel: „Wenn eine Landschaft entmilitarisiert wird“ von Ortsvorsteher Winfried Sträter.

Anmerkung: die haben einen Ortsbeirat. Wir nicht ...

Dieses Heft haben Sie Mitte November in der Hand, deshalb schonmal den Weihnachtsgruß: heute ohne Glöckchen, Herzchen und Kerzchen. Christian Schmidt kann das viel besser. Die kleine Weihnachtsgeschichte finden Sie sicher irgendwo in diesem Heft. Und wenn wir uns nicht mehr hören und sehen und Sie es dieses Jahr leider nicht mehr schaffen im Forum vorbeizuschauen: Wir sehen uns dann ja spätestens 2024!

Wie immer freuen wir uns auf Ihre Ideen und Informationen: kontakt@kladower-forum.de

Burkhard Weituschat



blütenreich

BLUMEN IN HAVELHÖHE

... und

Kladow

erblüht!

Mo-Fr 10-18 außer Mi 14-18 & Sa 10-14
** Kladower Damm 221 ** 14089 Berlin **
☎ 030 36 50 90 11 ** bluetenreich-berlin.de
am Haupteingang Krankenhaus Havelhöhe

Seit 1919 im Familienbesitz.



Kompetent. Fair. Persönlich.

“Wir lassen Sie in der Trauer nicht allein.”

Ihr Partner im Trauerfall



Inhaberin B. Wesner

HAFEMEISTER

BESTATTUNGEN



030 333 40 46

Breite Straße 66, 13597 Berlin-Spandau
www.hafemeister-bestattungen.de

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

A N W A L T S S O Z I E T Ä T

MIKE KUKE-HARTWIG Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Testamentsvollstrecker
Mediator

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| ■ Erbrecht | ■ Testamente |
| ■ Pflichtteilsrecht | ■ Vorsorgevollmachten |
| ■ Vermögensübertragungen | ■ Immobilienrecht |

MARTIN ZIMMERMANN Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

- | | |
|------------------------------------|-------------------|
| ■ Strafrecht | ■ OWi-Recht |
| ■ Miet- und Wohnungseigentumsrecht | ■ Immobilienrecht |
| ■ Arbeitsrecht | ■ Prozessrecht |

-
- Kladower Damm 366 A
14089 Berlin (Cladow Center)

- Telefon 030 – 36 43 33 20
Telefax 030 – 36 43 33 22

- www.khz-berlin.de

- kanzlei@khz-berlin.de

Die Rockband 'Bright Madness' (Just keep your dreams young)

Der Spätberufene. Das Talent. Der Könner.

Die Musik hatte keinen Beginn. Sie war immer irgendwie da gewesen.

Musik war Gangart und Leidenschaft und wurde und blieb Sprache, Gefühl, Leben.

Sie waren die 50er Jahre Nachkriegskinder, die 60er der Schulterschulisse und Barrikaden und die love&peace Generation der 70er Jahre.

Für alle drei begann die Musik mit ungefähr 16 und wurde zum Song ihres Lebens. Freundschaften unter Jungs halten bekanntermaßen gern mal ein Leben lang. Als Frau hatte ich den Grund immer in einer gewissen Unlust zu Veränderungen gesehen. Inzwischen denke ich, es sind die Selbstverständlichkeiten von fast archaisch gewonnenen Prioritäten: Musik. Aus- und Einkommen. Freunde. Vielleicht noch ein mehr oder weniger durchgebratenes Steak. Es muss jedenfalls etwas mit 'Jungs-Treue' zu tun haben. So etwas wie das Wort 'immer'. Unhinterfragbar.

Vielleicht sind Männer Männern gegenüber auf Zeitlosigkeit ausgerichtet und

dort gilt 'You've got a friend' ebenso wie 'I'll stand by you': Einfach absolut.

Willi. 1948 im hohen Norden geboren.

Musik und Takt: Ostseewind und Wellen. Erster Songwriter: Einsamkeit und USA-Träume.

Das elektronische (leise!) Schlagzeug kam mit dem Postversand 2013 ins Haus, als sein anspruchsvolles berufliches Leben unerwartet still stand:

'Just keep your dreams and act wise like an actor of your life!'

Wünschen war das eine - Wollen das andere - Machen wurde die Herausforderung.



Der erste Viertakter

Quelle: privat

Willi: 'Damals in den Sechzigern, mit 16, hatte ich einen Traum.

Amerika! Englisch sprechen können, ein Traktor, mit dem ich über die Weite der Felder fahre.

Ich war begeistert von dem Piratensender, den wir als Jungen über UKW hören konnten. Musik war für mich unübertroffen wichtig und von zentraler Bedeutung. Ich besaß sogar einen Tonbandgerätekofter, den ich in die Schule mitschleppte. Ich konnte meine Songs vom Radio aufnehmen und dann mit einem zur Spirale gebogenen Draht beim Abspielen einen Hall in der Musik erzeugen. Das war mein erstes eigenes Rockkonzert!



Nach dem Auftritt ist vor dem Auftritt

Foto: Pamela Lammers

Unter den Jungs war einer, der verdiente meinen ganzen Respekt für die unglaublich vielen Aufnahmen, die er sammelte. Das wurde mein bester Freund. Wegen der beachtlichen Menge an Musik!

Musik war für mich Freiheit. Weg-sein-können. Zuhause der Enge entkommen. Keine väterliche Marschmusik mehr, keine Schlager, keine Klassik auf dem mütterlichen Klavier.'

Der Sound und Groove kam für Willi aus der Live-Discothek in Kappeln und Eckernförde.

'Mein Lieblingsstück? Damals? LEADER OF THE PACK! von den 'Shangri-Las' girls.'

(Das sollten Sie mal googeln! :))

Jahrzehnte später, 2017, als Willis Leben sich nach Lehramt und der Leitung einer berufsbildenden Siemens-Privatsschule neu erfinden musste, traf er 'die Jungs' im Kulturzentrum Staaken für das ausgeschriebene Projekt: 'Rentnerband'.

Die neue Standortsuche begann für ihn mit

einem nagelneuen 'richtigen' Schlagzeug: Schön laut!

Here I am - on the road again
there I am - up on the stage
here I go - playing star again
there I go - turn the page
(Text und Musik: Bob Seger. Frei übersetzt:

Ich bin wieder unterwegs. Dort oben auf der Bühne bin ich ein Star. Dort steh ich und schlage eine neue Seite auf.)

Tankred. 1953 in Berlin geboren und geblieben.

'Gute Musik' hatte für Tankred immer etwas mit Handwerk zu tun. Gute Musik entsteht durch Können. Die ganz konkrete Antwort sieht er im Ergebnis: 'In guter Musik macht der Musiker quasi zur richtigen Zeit genau das Richtige! Die Qualität von Musik kann immer auch vom handwerklichen Können aus betrachtet werden - zusammen mit dem Ergebnis - nämlich

ADVENTSFESTCHEN
im
ART-elier



Alle Jahre
wieder -
Geschenkkideen
zum Fest

02.12.2023, 11:00-19:00

Krampnitzter Weg 2a
14089 Berlin

0172-9350126 / info@art-elier-kladow.de

Di-Fr 10.00-13.00, 14.30-18.00
Sa 10.00-13.00

*Seit 10 Jahren
Fußpflege bei Ihnen zu Hause.
Genießen Sie das wohltuende Gefühl
perfekt gepflegter Füße.*



Isabel Ramos de Kläke
Telefon: 030 / 302 88 26
Mobil: 0171 915 65 25

ihrer Stimmigkeit.'

'Als wir uns kennenlernten, im Staakener Kulturzentrum, wollten wir einfach zusammen Musik machen. Detlev, Willi und ich. Die Herausforderung war das gemeinsame Spiel. Ich finde, wir haben uns dann gleichzeitig einfach alle ANEINANDER entwickelt. Unsere Band ist organisch gewachsen. Aus Lust auf die gemeinsame Musik. Und aus Freundschaft.'

Tankreds Leben war bunt. Mal arbeitete er auf dem Bau. Dann begann er Kunstgeschichte zu studieren. Er hatte Cello gelernt und spielte in einer Band im Keller. Er führte eine Kneipe und eine Hausmeisterei. Er machte sein Vordiplom in Kommunikationswissenschaften, besitzt 2000 Schallplatten, hörte in früheren Zeiten 16 Stunden am Tag Musik und träumte von Bodenhaftung:

'Ich wäre gern in die Rolle von Gunter Sachs geschlüpft. Den fand ich gut!'



Die erste große Liebe

Quelle: privat

(Anmerkung: Bei Tankred steht ein altes Oldtimer-Cabrio-Projekt in der Garage, das vielleicht noch eines Tages rot rauskommt).

Tankred ist der, der eisern lernt und übt. Gesangsunterricht. Musikhören. Experimentieren. Lernen. Üben. Gleichzeitig ist er bodenständig seinem Einkommen neben der Musik verpflichtet. Seine Bassgitarre und sein wunderbarer Gesang sind cool und dabei im selben Ton durchs Gefühl zu Herzen gehend.

Wahrscheinlich wird er noch entdeckt. (Der Blues befreit sie alle!)

Tankreds Lebensphilosophie:

'Es gibt keinen Sinn-des-Lebens. Wir sind 'just dust in the wind'. Leben ist Zufall und der Sinn entsteht vielleicht dadurch, dass man sich in den Zufällen richtig anstellt.'

Und: 'Die große Liebe ist wichtig! Sie war immer um mich rum. 16 Stunden am Tag!' (Nicht nur die Musik ist gemeint!)

Tankreds Credo:

'Es gibt zwei Sorten von Musik: gute und schlechte Musik. Wenn sie spannend ist und dich bewegt - ist sie gut!'

Here I am - on the road again
there I am - up on the stage
here I go - playing star again
there I go - turn the page

Detlev. 1962 in Berlin geboren. 'Da biste Fahrrad gefahren - und Paff! Gegen die Mauer! Alle hatten sie hier Kriegserfahrung. Wir lebten in Berlin im Brennpunkt der Weltgeschichte.'

Detlev wurde von der Subkultur Berlins geprägt. Er war Teddyboy und Punker.

Er lernte von den Eltern, auf Reisen, unterwegs zu sein und mit anderen das Segeln auf einem Dreimaster. Er arbeitete bei einer Seemannsmission in Südafrika und er ist Berliner Sozialarbeiter.

Wichtig ist ihm: Das Neue immer wieder mit dem Erlernten zu verbinden!

Von 12. Lebensjahr an hatte er immer seine Gitarre dabei und lernte alle Lieder, die schnell zu spielen waren. Rock'n Roll, Blues, Shanty, Folk...Creedence Clearwater Revival. Neo Rockabilly...Irish Punk. Detlev ist einer, der Musik 'kann'. Und dieses Können ist Selbstbewusstsein und Machen! Detlev: 'Musik ist dann gut, wenn sie ihr Publikum erreicht!'. Er sieht Arbeit und Ziel, Herausforderung und auch Reduktion in der musikalischen Entwicklung so:

'Etwas Lernen, gute Musik zum Beispiel, ist Anspruch plus Herausforderung passend zu meinen Fähigkeiten. Es geht um ständige, bewusste Entwicklung, in der die einzelnen Entwicklungs-Phasen hinter sich selbst gelassen werden. Entwicklung heißt: Nie stehenbleiben! Abschließen können! Weitergehen!'

('Triffst du Buddha unterwegs - töte ihn.' Dieser alte Zen-buddhistische Lehrsatz ging in unserer Kultur in die kluge Fahrlinie ein: DER WEG IST DAS ZIEL!)



Frühe Weitblicke (Detlef)

Quelle: privat

Detlev ist ein "Macher". 'Mein Ziel war es, in allen Bereichen, in denen ich arbeite, mein Geld zu verdienen. Ich bin Sozialarbeiter und früher einmal Seemann gewesen. Ich bin Musiker, hab' (?) im Filmbereich gearbeitet und auf einer Seemannsmission in Südafrika.'

Seit 2016 leitet er das Kulturzentrum in der Staakener Sandstraße und verwaltet-för-

Schuhtreff Kladow

Markenschuhe und Accessoires für Damen und Herren



14089 Berlin
Krampnitzer Weg 4
Telefon 030-30109715

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 10 - 17 Uhr
Sa. 10 - 14 Uhr



Ruhe vor dem Auftritt

Foto: Pamela Lammers

dert-plant-vernetzt-gestaltet-leitet Fortbildungen, Freizeit, Kulturveranstaltungen, Nachbarschaftsinitiativen, Menschen und Musik!

Detlev: 'Wir sind alle unterwegs im Leben - und wir suchen!'

Die Bright Madness Band? ...Die 'Jungs'...? 'Easy to handle! Alles soll vor allem entspannt laufen!'

Was braucht ein Musiker, um in einer Band von der Musik leben zu können?

Nach Detlevs Ansicht:

'Man muss Bock dazu haben - ein sehr gutes Handwerk beherrschen - Netzwerke aufbauen können - Einkommen generieren - die eigenen Ressourcen klären - keinen Zank beginnen - Lust haben, dich vor Menschen zu stellen. Und was zu ihrem Bright-Madness-Erfolg geführt hat, nennt



Besprechung on stage

Foto: Pamela Lammers

Bildeinrahmung nach Maß

Für Grafiken, Aquarelle, Kunstdrucke, Ölgemälde
bieten wir Holz- und Alu-Rahmen mit Passepartout und UV-Schutzglas
Glaserei Alfred Gerstmann

**Montag
Dienstag und
Sonntag
geschlossen**

Krampnitzer Weg 6 in 14089 Berlin-Kladow

Tel. 030 / 365 10 93

Öffnungszeiten: Mi-Fr. 8.30-13.00 und 15.00-18.00 Uhr

Seit über 80 Jahren in Kladow - Glaserei Gerstmann

Detlev die 'Vereinbarkeit von drei eigenständigen Charakteren bei gleichzeitiger Wertschätzung von Harmonie.'

Die Herausforderung in einer Band ist für ihn klar: handwerklich immer besser werden - und womöglich bei 'Germanys next Seniorenband-Wettbewerb' auf der Bühne (be-)stehen!

Here I am - on the road again
there I am - up on the stage
here I go - playing star again
there I go - turn the page

'Wir machen Rock'n Roll der 50er, 60er und 70er, das ist die Musik, die in den Genen unserer Generation steckt. Chuck Berry. Elvis. Beatles. Stones. Bowie. Springsteen... Das ist Musik für body&soul - also zum Tanzen. Unsere Musik und das tanzende Publikum gehören zusammen!

Wenn vor unserer Bühne die Menschen auf ihrer Bühne tanzen - das pusht die Laune und die Qualität der Musik. Das gehört zusammen:

Musiker - Musik - Publikum - Tanzen.'

Wer einen Abend bei 'Bright Madness' im Kulturzentrum - die Bierflasche in der Hand - mitmachen will:

Just turn the page - und tanze! - as time goes by...

Die Band 'Bright Madness' besteht seit 2017 mit Detlev Cleinow, Tankred Müller, Willi Lammers.

Auftritte: Kulturzentrum Staaken. Kleine Philharmonie Kladow. Staakener Straßenfest. Verein 'Handiclapped'.

Pamela Lammers



'live'

Foto: Pamela Lammers

Zu Hause bleibt es am schönsten

Mit unserer lebenslangen Immobilienrente



**Jetzt unverbindlich
und kostenlos beraten
lassen: telefonisch, online
oder vor Ort bei Ihnen
zuhause.**

**Es berät sie: Uto Stolz
Tel. 030/ 36 43 23 15
Mobil 0172 - 66 19 190**

 **AGENTUR STOLZ
IMMOBILIEN**

Uto Stolz
Sakrower Landstraße 10c
114089 Berlin
info@agentur-stolz.de



www.agentur-stolz.de

Kladower Konzerte

Das Jahr neigt sich, aber nicht unsere Neugier für (neue, interessante) Musik, Literatur, Kunst. Deshalb geht's gleich los:

Was geschieht mit der Kreativität eines Komponisten, wenn er sich zum Schutz vor Corona einsperrt, neun Klavierkonzerte aus dem Top-Repertoire intensiv spielt, und dann wieder mit unkonventionellen Rhythmen und orientalischen Einflüssen an die frische Luft kann?

Es wurde die Reise seines Lebens in den Klängen der Zeit...Reisen Sie einfach mit.

Ido Spak (Piano), Andi Rohde (Drums), Jan-Gerrit Lütgering (Kontrabass)

Sonnabend, 18. November 2023, 17 Uhr, Kleine Philharmonie (Gemeindehaus) der ev. Kirche Kladow, Kladower Damm 369

Und jetzt gibt es „Feine Kammermusik“: das einzige Klavier-Trio von Maurice Ravel, geschrieben in Frankreich im Jahr 1914 während des Ausbruchs und unter dem Eindruck des 1. Weltkriegs, und das Trio Nr. 2 von Dmitri Shostakovich, welches er 1944 dem Tod eines Freundes gewidmet hat.

Gespielt von Marina Goshkieva (Flügel), Emi Otogao (Violine), Angela Zamorano Tardón (Cello).

Marina Goshkieva ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Klavierwettbewerbe, eine Virtuosin, deren sensibel und leichtfüßig umgesetzte Perfektion sie in die Liste der ganz großen Pianist(inn)en einreihet.

Emi Otogao ist Mitgründerin des Klee Quartetts und dessen Mitglied seit 2008. Konzerttätigkeit in ganz Europa und Japan, zahlreiche Aufnahmen für Deutschland Kultur Radio.

Angela Zamorano Tardón spielte u.a. mit

Mitgliedern der Academy St. Martin in the Fields, der Manchester Camerata, trat bei Festivals und Konzertreihen wie „Cantiere Internazionale d'Arte di Montepulciano“ oder RNCM Chamber Music Festival auf und ist derzeit Mitglied des Preußischen Kammerorchesters in Prenzlau.

Sonntag, 19. November 2023, 18 (!) Uhr, Kleine Philharmonie (Gemeindehaus) der ev. Kirche Kladow, Kladower Damm 369

Das Konzert wird organisiert von Wolf-Peter Kraus und: Wolf-Peter wird die „Klassik“-Farbe der Kladower Konzerte weiter profilieren. Wir freuen uns.

Wir kennen ja, irgendwie, die Musik in Westeuropa. Aber wie ist das mit der Musik aus dem östlichen Mittelmeer, aus dem mittleren Osten? Klingt doch alles irgendwie, sagen wir, anders, ungewohnt für unsere Ohren ...

Was ist da anders? Ist da alles genau festgelegt, komponiert? Wird in der Musik alles improvisiert? Und: wie „lernen“ die Musik-Kulturen voneinander? Sind die Wurzeln der westeuropäischen Musik vielleicht aus ...?

Zwei Musiker aus Syrien, die das perfekt erklären, präsentieren, vorspielen und singen können. Musikalisch ist das Champions League! Echt.

Amal Shebab (Gesang) und Wassim Mukdad (Oud)

Mittwoch, 29. November 2023, 19 Uhr, 2RadCafé des rki BBW, Sakrower Landstraße 4

Jetzt wieder einen Blick aus Kladow in die große weite Welt: Das Ajam Quartett hat einen von arabischer und türkischer Musik

inspirierten Klang und spielt auch Lieder aus dem Nahen Osten, ist aber kein traditionelles Ensemble. Das Quartett experimentiert mit kulturellen Elementen: neue Interpretation traditioneller nahöstlicher Lieder und Werken der europäischen Klassik.

Oud, Violine, Kontrabass und Percussion bilden den Klang des Ensembles und Lieder wie Alf Layla wa Layla und Ave Maria, Raqset Sitti und „Für Elise“ gehören zu ihrem Repertoire. Ich sag's Ihnen: die Musik geht auch in die Beine.

Wassim Mukdad (Oud), Alexey Kochetkov (Violine), Or Rozenfeld (Kontrabass) und Peter Kuhnsch (Percussion).
Sonnabend, 9. Dezember 2023, 17 Uhr,
Kleine Philharmonie (Gemeindehaus) der ev. Kirche Kladow, Kladower Damm 369

Zum Jahresabschluss hören wir noch etwas ganz feines Kammermusikalisches, ganz intim und ganz intensiv im Haus Kladower Forum. Zu den MusikerInnen muss man nicht mehr viel sagen, wir durften sie schon in Kladow hören. Das ist high-class: **Laura Dabels (Piano), Nadja Reich (Cello) und Won Ho (Violine) spielen im Duo und Trio u.a. Werke von Felix Mendelssohn, Fanny Hensel und Dmitri Shostakovich**

Sonnabend, 17. Dezember 2023, 17 Uhr
Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387

Das neue Jahr begrüßen wir ganz leichtfüßig: „Música Brasileira“. Jazzsängerin Elisabeth Tuchmann, Gitarristin Katrin Wahl und Percussionistin Neide Alves entfalten ein abwechslungsreiches Repertoire aus Música Brasileira, Maracatú, Jazz, Improvisationen und Eigenkompositionen. „Aus einer erdigen Zimtgrundierung blüht diese vielfarbige Musik auf. Dabei reichen die Harmonien von urban bis ländlich mit

Melodien und Rhythmen, die tanzen oder schweben - von groovy bis sphärisch.“

Musik von Hermeto Pascoal, Joyce Moreno, Moacir Santos, Egberto Gismonti
COR DE CANELA

Sonnabend, 6. Januar 2024, 17 Uhr
Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387

Im Namen duoUNRUH steckt ein Wortspiel. Die Unruh, das präzise Herz einer Uhr und Unruhe, als Zustand von lebendiger, getriebener Rastlosigkeit. Das Duo hat die Musikliteratur des 20./21. Jahrhunderts und unbekannte Werke zum Mittelpunkt. Kaja Polivaeva am Klavier und Dina Bolschakova am Cello. Das Duo gastierte mit Konzerten in vielen Ländern Europas. Für das Konzert im Kladower Forum planen die Musikerinnen etwas ganz Besonderes: Das neue Programm trägt den Titel "Uraufführung", welches zum großen Teil aus Werken besteht, die Komponisten aus aller Welt den beiden Musikerinnen zugeschickt haben! Welch ein Geschenk für uns.

duoUNRUH

Sonnabend, 10. Februar 2024, 17 Uhr
Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387

Also, wenn das nix is Wir sehen und hören uns.

Burkhard Weituschat



Privatpraxis für Physiotherapie
JANINA KOITKA



Alt-Kladow 20 · 14089 Berlin
030 / 550 64 805

Magie · Musik · Momente Im Landhausgarten Dr. Max Fränkel



Fast am Ende von Berlin
gibt es einen Garten
unter Schattenbäumen
zum Wasserträumen
unter grünem Baldachin

Foto: Susanne Deglmann



Adrian Sherriff

Foto: Susanne Deglmann

Frage mich jemand nach einem 'magischen Ort' in Kladow, mit Sicherheit würde ich das 'Tor zur Havel', die Reste des alten Bootshauses, im Landhausgarten Dr. Max Fraenkel ganz am südlichen Zipfel von Spandau nennen: Wassergeplätscher, Wolkengeziehe, Segelgepluster, Blumen-geblühe, ziemliche Menschenstille... nur ab und zu weht leises Menschengelapper vom Sommercafé runter ans Ufer.

Aber immer dann, wenn Stühle vom Depot in einem der historischen Gebäude auf den Platz vor dem kleinen Laden im Pavillon wandern, die Musiker am Nachmittag nach und nach ankommen, sich begrüßen, ihre Instrumente auspacken und stimmen... die Zuschauer in freudiger Erwartung und mit im Sommercafé gefüllten Gläsern in der Hand eintrudeln, Platz nehmen... dann ist es soweit!

Ein Konzert im Rahmen der Kladower Konzerte wird die Atmosphäre mit menschengemachten Melodien anreichern, diesen Ort für eine kurze Weile akustisch 'erobern'.

Am 16.07.2023 fand sich das Nick Haywood - Niko Schäuble Quintet hier ein. Im Rahmen des jährlichen Internationalen Jazzworkshops in Berlin spielten die Dozenten das Eröffnungskonzert bei uns hier draußen in Kladow...



Gemeinsam mit den Kladowern finanzieren wir wieder die Weihnachtsbeleuchtung

Spenden Sie direkt auf das Konto der:
GG Havelbogen e. V. bei der Commerzbank Berlin
IBAN: DE98 1004 0000 0450 0765 00
Stichwort: Weihnachtsbeleuchtung 2023
oder in eine der in zahlreichen Kladower Geschäften
aufgestellten Spendenboxen.

Eine Initiative der
GewerbeGemeinschaft



Kladow erstrahlt ab dem 27.11.2023 · 18 Uhr Eröffnung vor der Dorfkirche

www.havelbogen.de



Nick Haywood

Foto: Susanne Deglmann

Mitspielten Nick Haywood am Bass, Niko Schäuble am Schlagzeug, Adrian Sherriff an der Bassposaune und der Shakuhachi, alle drei aus 'down under', Burkhard Jasper am Klavier, Christof Griesse am Tenorsax, Saxello und der Altflöte... und die SONNE auf dem Bass, in den Blättern der Bäume und auf den Gesichtern.

Besonders, als der Multiinstrumentalist und Weltmusiker Adrian Sherriff aus West Papua die japanische Shakuhachi erklingen ließ, war plötzlich alles irgendwie 'eine Energie': das Wasser, die Bäume, die Menschen, die Musik und die SONNE.

Vielleicht tragen Sie diese Bilder im Kopf durch den Winter und Sie schauen im nächsten Sommer einmal vorbei, falls Sie nicht sowieso schon verzaubert und angezogen sind von diesem magischen Ort... so wie ich.

Susanne Deglmann



030 - 368 02 143
0172 - 399 03 14
www.jmk-spandau.de
immobilien@jmk-spandau.de



„Unsere Kunden empfehlen uns weiter! Mit Leidenschaft und großem Engagement vermitteln wir seit vielen Jahren erfolgreich Immobilien. Wir freuen uns auf ein unverbindliches Gespräch.“

Beate Schökel, Inhaberin & Immobilienmaklerin

Täglich für Sie da.



Magnus Ettlich

Mobil. 0176. 24 00 48 62

Telefon. 030. 863 954 90

E-Mail. info@express-wohnungsaufloesung.de

EXPRESS WOHNUNGS AUFLÖSUNG

01. Kostenfreie Besichtigung

Vereinbaren Sie Ihren Termin für eine kostenfreie Vorort-Besichtigung.

02. Wohnungsauflösung

Ihren Auftrag erledigen wir zuverlässig und zu den vereinbarten Konditionen.

03. Besenreine Übergabe

Das Objekt wird Ihnen stets gemäß Ihrer Vorgaben übergeben.

Unseren gesamten Leistungsumfang finden sie auf www.express-wohnungsaufloesung.de

Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen?



Wir betreuen Sie von A - Z:

- ✓ persönlich & professionell
- ✓ flexible Vertragslaufzeit
- ✓ zügige, sichere Abwicklung

Kontaktieren Sie uns unter
info@breaimmobilien.de
mobil: 0179/ 110 76 58



breaimmobilien



Rapsstraße 59 Sakrower Kirchweg 76a
13629 Berlin 14089 Berlin

Geht uns hier im Spandauer Süden die geplante Krankenhausreform irgendetwas an?

Treffpunkte: Wenn frau ein Krankenhaus mit ca. 900 Beschäftigten leitet, immer zu wenig Geld und Personal da ist, von außen eine Reform angekündigt wird, in so einem großen Unternehmen immer irgendwo irgendetwas „brennt“ ... Was macht Christa Foppe, damit sie nicht krank wird und ins Krankenhaus muss?

Christa Foppe: Naja, die Frau Foppe geht jeden Morgen eine halbe Stunde zu Fuß zu ihrem Arbeitsplatz und wenn es irgendwie möglich ist, auch abends 30 Minuten zurück. Vielleicht sind es abends auch 33 Minuten. Das tut schon gut, entscheidend für meine persönliche Belastung ist aber etwas anderes: das Arbeitsumfeld, das Betriebsklima. Und da haben wir hier wirklich etwas Gutes geschaffen. Wir sind sechzig Führungskräfte in diesem sehr komplexen Haus, die sich gut aufeinander verlassen können. Das beruhigt ungemein.

TP: Ist jetzt bald Schluss mit der Ruhe? Der ungeübte Laie und Leser hört, dass Betten in den Krankenhäusern abgebaut werden sollen, Krankenhäuser neu sortiert werden sollen, die Finanzierung verändert werden soll. Müssen wir jetzt Angst um „unser“ Krankenhaus im Spandauer Süden haben?

CF: So dramatisch wird es nicht werden, aber die genauen Auswirkungen sind noch nicht ganz klar, die Verhandlungen und die politischen Auseinandersetzungen laufen noch. Was uns besorgt: Wenn es zur Reduzierung der Krankenhauskapazitäten kommt, wird es ein Wettrennen darum geben, wer, was und welches Haus mit welchem Leistungsspektrum überlebt. Da werden die Länder und die Gebietskörperschaften wahrscheinlich einiges tun,

um „ihre“ Kliniken zu retten, also die landeseigenen und/oder Kreiskrankenhäuser. Das könnte sich dann auch so in den Gesetzen und Regelungen wiederfinden. Die frei-gemeinnützigen Kliniken wie z.B. Havelhöhe, die Kliniken der Caritas, der Diakonie, des Deutschen Roten Kreuzes können dann schon eher beiseite geschoben werden.

TP: Jetzt sag ich „najaaa“. Sind die Kliniken in privater Rechtsform, GmbH oder Aktiengesellschaft, so wie Havelhöhe, nicht zentral am Gewinne-machen orientiert? Wieviel hat die GmbH Havelhöhe in den letzten Jahren als Gewinn ausgeschüttet?

CF: Nix, nicht einen Cent. Wir sind gemeinnützig. Jeder Jahresüberschuss wird wieder in das Krankenhaus investiert: für die Technik, neue Entwicklung, Fortbildung des Personals, für die Anpassung an die Zukunft. Deshalb haben wir Sorge, dass bei den geplanten Regelungen nicht genau hingeschaut wird, nicht beachtet wird, dass es diesen feinen aber existenziellen Unterschied bei Krankenhäusern in privater Rechtsform gibt. Wir werden zusammen mit den anderen Trägern (der Caritas, der Diakonie, DRK) gemeinsam versuchen, dass durch die Scheuklappen des Bundes und der Länder keine Regelungen kommen, die dann wieder niemand gewollt hat.

TP: Falls die Luft dann mit den neuen Regelungen dünner werden sollte: Müssen wir als Patienten damit rechnen, dass uns Patienten als erstes, bevor wir überhaupt durch die Krankenhaustür durch sind, sofort Leistungen angedreht werden, die sich

für die Klinik gut rechnen? Oder sichern, dass Ihre Chefärzte dickere oder gern vielleicht auch flachere Autos fahren können?

CF: Keine Chance, Entwarnung. Es bleibt bei den bekannten Wahlleistungen, Einzelzimmer oder nicht, Chefarztbehandlung oder nicht, was man so kennt. Alles andere wäre auch nicht unser Stil. Und was Ihre Sorge um den privaten Fuhrpark der Chefärzte betrifft: Wir reden niemandem in sein Hobby rein, so er oder sie denn so eines hätte. Das geht aber schön aus dem privaten Gehalt.

Die Einnahmen aus der Chefarztbehandlung gehen zu 85% in den allgemeinen Haushalt des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe. Daraus werden insbesondere nicht durch Fördermittel finanzierte Baumaßnahmen ermöglicht. Über die anderen 15% kann der Chefarzt verfügen, aber nur für Zwecke der Klinik. Da geht nichts in die private Tasche. Nicht einmal für Benzin.

Wenn es um die Verwendung der Mittel der Beitragszahler für das Wohl der Beitragszahler geht, scheuen wir keinen Vergleich, nicht mit gewinnorientierten Kliniken und auch nicht mit öffentlichen Kliniken. Keinen.

TP: Man ist ja trotzdem irgendwie besorgt. Müssen wir Angst um irgendeine Leistungsabteilung der Klinik haben? Müssen wir Angst um unsere Erste Hilfe haben, für deren Weiterführung Kladow richtig aktiv war, als es um die Übernahme der Klinik an den Verein Havelhöhe ging? Unsere Kinder werden ja auch weiterhin irgendwelche Experimente machen und die Papas werden wahrscheinlich auch weiterhin am Wochenende mit Kochmesser, Bohrmaschine, Rasenmäher und Ketensäge üben.

CF: Nochmal Entwarnung, die Erste Hilfe bleibt, die ist schon zentral für den Spandauer Süden. Bei den anderen Stationen erwarten wir keine großen Änderungen oder gar Schließungen, obwohl vieles nicht endgültig klar ist, deshalb können wir irgendwelche Änderungen nicht ausschließen. Dass die aktuellen Finanzierungs- bzw. Abrechnungssysteme schwere Mängel haben, ist allen klar, da sind sich mal wirklich alle einig. Bei der Verbesserung geht's dann eben los mit der Diskussion. Wobei man auch fair sein muss: Da hängt so vieles zusammen, dass man nicht einfach an einer Schraube drehen kann und dann bleibt alles Übrige, wie es ist. Stellen Sie sich eher ein Mobile vor, sie bewegen ein Teil, dann bewegt sich alles mit und man kann nicht genau berechnen, welches Teil wie genau.

Wir sind auch froh, dass wir vom Bezirk Spandau, den Stadträten und dem Bürgermeister sehr gut unterstützt werden.

Havelhöhe
GEMEINSCHAFTSKRANKENHAUS

Havelhöhe Patenschaft?
Schon ab 50 € sind
Sie dabei!

Mehr Informationen
unter:

gag-havelhoehe.de

TP: Was können wir Kladower für unser Krankenhaus tun? Kränker werden, mehr mit der Kettensäge?

CF: Das lassen Sie beides mal schön bleiben. Aber wenn es denn soweit kommen sollte, freuen wir uns über ihr Vertrauen und das der zuweisenden Ärzte.

TP: Vielen Dank, Frau Foppe. Lassen Sie uns lieber früher als später wissen, wenn die Kladowerinnen und Kladower etwas tun können. Wir möchten „unser“ Krankenhaus hier schon gern behalten.

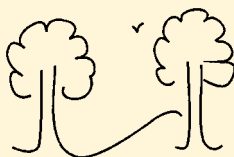
Und zum Abschluss etwas zum Nachdenken: selbst wenn es die sogenannten Überkapazitäten an Krankenhausbetten gibt oder geben sollte, käme irgendwer auf die Idee die Vorhalteleistung „Feuerwehr“ zu halbieren, weil es zu wenig brennt?

Christa Foppe ist seit 2007 Geschäftsführerin Finanzen Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe gGmbH.

Das Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe (GKH) ist ein anthroposophisches Akutkrankenhaus und akademisches Lehrkrankenhaus der Charité mit 400 Betten. In 14 Fachabteilungen bietet das GKH ein breites Spektrum medizinischer Versorgung und leistet mit ca. 900 Mitarbeitern und ca. 13.000 Patienten jährlich seinen Beitrag zur Grund- und Regelversorgung in Berlin. Das GKH wird von den Krankenkassen und dem Land Berlin wie andere Krankenhäuser finanziert und steht allen Patienten offen, unabhängig von der Art ihrer Krankenversicherung.

info@havelhoeche.de
www.havelhoeche.de
030/36501-0

**Das Gespräch führte
Burkhard Weituschat**



ZWISCHEN RAUM

Praxis für Naturheilkunde und
Ganzheitliche Psychotherapie

Annemarie Rathenow

Heilpraktikerin und
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Jin Shin Jyutsu
(Japanisches Heilströmen)

Einzeltherapie, Selbsthilfekurse



CranioSacrale Therapie
(Upledger)

Fußreflexzonentherapie
(Hanne Marquardt)



Biographiarbeit und
therapeutische Gespräche
auf anthroposophischer Grundlage

Langjährige Erfahrung mit ADHS,
Autismus und Gehörlosigkeit

Entspannungskurse
auch für Kinder
(Jacobson + Schultz)
anerkannte Präventionskurse

Gößweinsteiner Gang 22A
14089 Berlin-Kladow
unweit Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Telefon 0178 9376001
praxis@zwischenraum.eu
www.zwischenraum.eu

**Manuelle Therapie
Faszien Therapie
Triggerpunkt Therapie
Sportphysiotherapie
Massagen
Elektrotherapie
Thermotherapie / Fango**

**Medizinisches Funktionstraining
Muskelaufbautraining
Vibrations- & Schwingungstraining
Manuelle Trainingstherapie gegen:
Rückenschmerzen, Arthrose, Osteoporose
Manuelle Funktionsbehandlung bei:
Tinnitus & Schwindel**



www.prophysio-kladow.de

Therapeutisches Yoga gegen:

- Rückenschmerzen
- Verspannungen
- Stress / Ängste
- Gleichgewichtsstörungen

**YOGA
Einzelunterricht
mit persönlicher Betreuung
Fußreflexzonenbehandlung
Wellnessmassage**

proPhysio
Privatpraxis für Therapie & Training
Roman Mukherjea

Alt-Kladow 17
14089 Berlin
info@prophysio-kladow.de

Termine nach Vereinbarung: (030) 24 53 33 37



Kugeliges

Eine ruhige Kugel haben wir nicht geschoben... Es begann damit, dass Anette und ich den Sonnenaufgang am Glienicker See fotoen wollten, aber der Himmel blieb verwölkt, der Aufgang unsichtbar. Eine Objektivkugel oder ein Lensball – wie die chefigen Fotografen sagen – ersetzte den erwarteten Auftritt des Sonnenballs zwar nicht, aber eröffnete uns völlig neue Perspektiven und Bildkompositionen: eine auf dem Kopf stehende Seenlandschaft, praktisch im Inneren der Glaskugel gefangen. Fast wie in einer Kristallkugel wird Verborgenes plötzlich und anders sichtbar. Leider nicht der Sonnenaufgang... Aber wir entdecken Bekanntes in einem völlig neuen Licht: Schilf, Steine, Sträucher, Seegewelle... uns – gespiegelt, verkehrt herum und eingesperrt in dieser Kugel...

Wir kommen ins Philosophieren. Mit geschärftem Blick durchstreifen, durchwateten



Havelkugel in Gatow

Foto: Susanne Deglmann



Mückenfalle in Gatow

Fotomontage: Ahmed Elsayed



Das Raumschiff über Berlin

Fotomontage: Isa Joppe

und durchkugeln wir die Uferzone, mittlerweile bissl durchnässt, um auf sehr Seltsames zu stoßen. Doch das ist eine andere Geschichte! Wir erlebten etwas, was man – glaube ich – einen „Flow“ nennt, sodass Anette sich im Anschluss an diesen Frühmorgen sofort einen Lensball zulegte und ich mir drei weitere in verschiedenen Größen bestellte. Am Windmühlenberg und am Havelufer in Gatow, nun in größerer Fotorunde, gaben wir uns die Kugel, blickten in die Kugel und kugelten uns ab und

zu vor Lachen. Abgerundet (!) wurde diese Kugelei durch einen Ausflug zu den Extradarkugeln auf dem Teufelsberg, einer Art Raumschiff, gelandet dort oben mit Rundumblick und Durchblick auf Berlin. Und denkt man sich weiter hoch, dann kann man sie sich vorstellen: unsere Erdkugel. Und unsere Pläne für den Winter? Christbaumkugeln? Schneekugeln? Gefrorene Seifenblasen?

Wer hat Ideen, Fotos, Interesse?

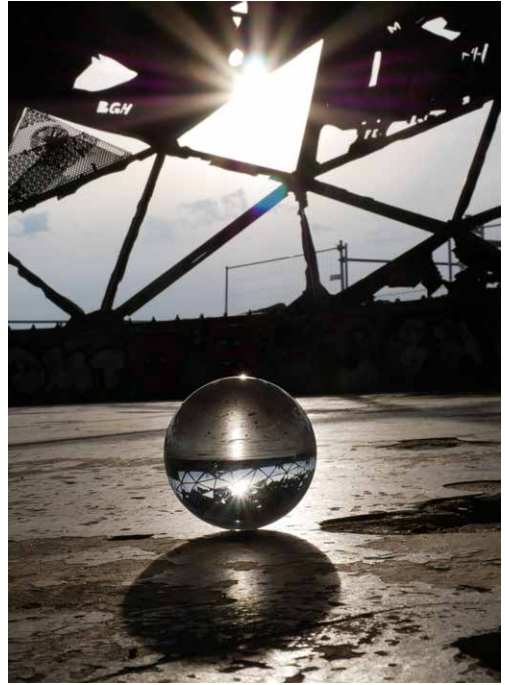
Susanne Deglmann

 INDIVIDUELL NACH IHREN WÜNSCHEN	KULTUR ERLEBEN – LÄNDER ERKUNDEN ► Tages- und Mehrtagesfahrten aus eigenem Programm ► Familien- und Betriebsausflüge ► Gruppen- und Vereinsfahrten ► Transfer und Stadtrundfahrten ► Busanmietung	
Kultur & Länder Silvio Hummel, Fritz-Kühn-Str. 3c, 12526 Berlin ☎ 89758409 - info@kultur-laender.de - www.kultur-laender.de		



Auf den Kopf gestellt

Foto: Mürald Soyke



3-fach gekugelt

Foto: Anette Beutner



Havelgynäkologikum MVZ

Fachärzte für Frauenheilkunde im Ärztehaus Kladow

Wir haben Nachwuchs bekommen.
Ab Januar betreuen Sie Dr. Handrock und Dr. Wagner im Wechsel.

Buchen Sie Ihre Termine bequem online von zu Hause!
Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Dres.

*Christian Handrock
u. Time Wagner*



Ärztehaus Kladow
 Parnemannweg 15
 14089 Berlin-Kladow
 Tel.: (030) 365 10 44
www.aerztehaus-kladow.de





English Conversation

Kraftvolle Aussagen von Politikern

Englischsprachige Texte bekannter Politiker, Künstler oder Wissenschaftler waren schon gelegentlich Gegenstand für Gespräche im English Conversation Team. Überraschend war kürzlich jedoch eine Zusammenfassung prägender Aussagen, die ein Mitglied präsentierte. Der Titel "The power of a good speech" versprach einen äußerst interessanten Inhalt - und so war es auch: Martin Luther King prägte in den 60iger Jahren mit seiner Aussage "I have a dream" seine wegweisende Rede. Barack Obama löste am 4. November 2008 in Chicago mit seinem Bekenntnis zu Demokratie, Freiheit und einem hoffnungsvollen Leben Begeisterung rund um den Erdball aus: "Yes we can!" Abraham Lincoln machte schon 1863 deutlich "All men are created equal" und am 26. Juni 1963 engagierte sich John F. Kennedy in seiner berühmten Aussage "Ich bin ein Berliner" vor dem Schöneberger Rathaus für eine demokratische Weltordnung. Diese Rede führte zu einer intensiven Diskussion über die in diesem Satz liegende Kraft für ein Leben in Freiheit. Erst als wir den Originaltext lasen, erfassten wir die

tiefe Intention seiner Aussage. Die in der geteilten Stadt lebenden Berliner betrachtete er darin als Beispiel für ein Leben in zwei verschiedenen miteinander konkurrierenden Systemen und stellte Vergleiche an: So forderte er die Menschen auf, die wirtschaftliche Situation in beiden Lagern zu betrachten und die Zukunft der Systeme abzuschätzen. Dann kam er zum Kern seines Anliegens: Er gab zu bedenken, dass ein Leben in und für Freiheit viele Schwierigkeiten mit sich bringe und dass die Demokratie nicht makellos sei. Schließlich folgte der entscheidende Satz: "But we never had to put a wall up to keep our people in - to prevent them from leaving us." Die Berliner Mauer zeige das wahre Gesicht des kommunistischen Systems, dem nicht nur in Berlin, sondern seit 18 Jahren in ganz Deutschland getrotzt werde. Mit den Worten "You live in a defended island of freedom" führte er mit einem Blick auf alle in Freiheit lebenden Menschen zu seinem entscheidenden Satz: "All free men, wherever they may live, are citizens of Berlin" - aus dem er ableitete "Ich bin ein Berliner". Ergriffen von der Tiefe seiner Gedanken,



DR. CAROLINE SCHMAUSER

Persönliches Coaching (International Coaching Federation)
Begleitung bei beruflichen/privaten Krisen oder der Suche nach Lebensperspektiven

Qigong (Deutsche Qigong Gesellschaft, Großmeister Q. Liu)
Persönliches Training, Kurse (Zuschüsse durch GKV)

Kladow Tel. 34 09 60 66, www.drschmauser.de

der diesem Satz innewohnenden Überzeugung und dem blendend inszenierten Einsatz der deutschen Sprache in seiner englischen Rede beschlossen wir diese Thematik

*Quelle: swr.de/swr2/wissen/archivradio:
SWR Kultur; John F. Kennedy:
Ich bin ein Berliner*

Günter Jüngel

Ein anderes, tief in der englischen Tradition verwurzeltes, relativ seltenes Ereignis stand im Mittelpunkt eines weiteren Treffens: Dabei handelt es sich um die Krönungsfeierlichkeiten für Charles III., über die wir hier berichten möchten:

Ein neues Oberhaupt im britischen Königshaus

Im 2. Quartal gab es nicht nur für den englischen Sprachraum, sondern für die ganze Welt das eine große Ereignis in London: die Krönung von Charles III. und seiner Frau Camilla. Fast jeder in unserer Gruppe, der Zeit hatte, sah sich diese Feierlichkeiten im Fernsehen an, einzelne sogar auf den englischen und amerikanischen Sendern BBC und CNN in der Mutterspra-

che der Königsfamilie. In unserer Gruppe waren wir uns einig, dass die stundenlange Prozedur für König Charles III. offensichtlich eher anstrengend als vergnüglich war, obwohl er diesen Moment ganz sicher schon seit vielen Jahren herbeigesehnt haben mochte.

Mit der Krone fiel ihm auch die Führung der anglikanischen Kirche zu, und es war



Ferry Santner
Immobilien



Mitglied in der
Gewerbegemeinschaft



HAUS ZU VERKAUFEN?

Ich bewerte Ihre Immobilie kostenlos.
Beim Verkauf berate und begleite ich Sie vollumfänglich.

Der Profi für Kladow
Ferry Santner

0151 - 55 77 63 60

Brüderstraße 37 · 13595 Berlin

ferry@santner.berlin · www.santner.berlin

ein besonderer Moment, als er sich persönlich an die anwesenden Vertreter der Weltreligionen wandte. Wünschen wir ihm für dieses Amt ein stets glückliches Händchen, der Friede in der Welt kann davon nur profitieren.

Doch auch wenn es für uns in Deutschland klar ist, dass Großbritannien die wohl weltweit bekannteste Monarchie ist und die wichtigsten Mitglieder des Hauses Windsor namentlich rund um den Erdball bekannt sein dürften, so gehörte ein kleiner Teil der Berichterstattung einer britischen Minderheit, derer sich die Freunde der königlichen Familie kaum bewusst sind: den Republikanern. Etwa jeder sechste Brite lehnt die Monarchie komplett ab und wünscht sich eine Republik statt des Königreichs, in dem sie leben. Diese Minderheit wollte ihre Ablehnung des prunkvollen Ereignisses durch eine friedliche Gegendemonstration bekunden, deren Ort für die Sicherheitsbehörden aber wohl zu

dicht am Weg des Königspaares lag. Noch bevor die Plakate vollständig entrollt waren, wurde dieser Demonstrationsversuch von der vorbereiteten Polizei rigoros unterbunden und die Teilnehmer in eine kurze Haft genommen. Für einen Engländer, der stets auf Fairness bedacht ist, war diese resolute Vorgehensweise ziemlich "shocking". Sicher wird das neue Königspaar und seine Aktivitäten immer wieder die Aufmerksamkeit unserer Gruppe auf sich ziehen und Anlass zu anregenden Diskussionen geben.

Aber natürlich sprachen und sprechen wir nicht nur über Themen, die mit Großbritannien, Irland, Australien und den USA zu tun haben. Das Zeitgeschehen auch in unserem Land ergibt genügend Stoff, um eine anregende English Conversation zu haben, und wenn Sie Lust haben zu sehen, wie das abläuft, schnuppern Sie doch einfach mal bei uns herein. You are always welcome!

Günter Henze

LOGOPÄDIE [logopɛ'di:]
FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

LOGOPÄDIE [logopɛ'di:]
FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

TEL: 544 84 994
www.logopaedie-kladow.de

Termine nach Vereinbarung
Sakrower Landstraße 23 · 14089 Berlin

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und
Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen

Hausbesuche bei med. Indikation



AB SOFORT BZW. KURZFRISTIG LIEFERBAR:

TOYOTA AYGO X + TOYOTA YARIS CROSS HYBRID



TOYOTA AYGO X



TOYOTA YARIS CROSS HYBRID

Kraftstoffverbrauch der abgebildeten Fahrzeuge: niedrig (Kurzstrecke): 5,7–3,1 l/100 km; mittel (Stadttrand): 4,5–3,3 l/100 km; hoch (Landstraße): 4,2–3,9 l/100 km; Höchstwert (Autobahn): 5,7–6,1 l/100 km; kombiniert: 5,0–4,4 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 114–101 g/km. Alle Angaben ermittelt nach WLTP-Messverfahren.



**MOTOR
COMPANY**
motor-company.de

Typenoffene
Werkstatt

M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebsgesellschaft mbH

13599 Berlin-Spandau · Am Juliusturm 50 · Tel. 0 30/49 88 08 68 00

Firmenhauptsitz: Ollenhauerstr. 9-13 · 13403 Berlin



Autobiografisches Schreiben

Umtausch-Kunst

Eigentlich war alles ganz einfach.

Ich hatte in der neuen Handarbeitsgruppe - nach Jahrzehnten - das Häkeln wieder aufgenommen und hatte, nach und nach, unendlich viele knallbunte Baumwollknäuel gekauft. 3,25 EUR das Stück. „Den Preis vergisst man - die Qualität bleibt“, dachte ich. Beim Verarbeiten hatte ich mich dann so richtig ausgetobt. Innerhalb einiger Wochen waren ein ausgefallenes rotes Dreieckstuch und zwei leuchtend bunt gemusterte Paar Topflappen entstanden. Die Muster hatte ich mir teils ausgedacht, teils waren sie nach etwa fünfzig Jahren aus den Tiefen meiner Erinnerung aufgetaucht.

Mittlerweile war mein Farben- bzw. Häkelrausch zum Erliegen gekommen. Sieben unberührte, in Plastik verpackte Knäuel lagen nun ohne Einsatz-Chance auf meiner Kommode und schauten mich herausfordernd bzw. vorwurfsvoll an, wenn ich mein Arbeitszimmer betrat.

„Keine Ahnung, ob mein Kaufhaus sowas umtauscht, und wenn ja, wie lange nach dem Kaufdatum. Die Daten auf den verschiedenen Kaufbelegen hatte ich mir lieber nicht angeschaut...“

Heute ist der Tag.

Heute fühle ich mich stark genug, mein oft bewiesenes Umtauschtalent auf die Probe zu stellen.

Schon meine Kleidung richte ich danach aus. Dezent, gepflegt, auch ein Hauch von „jung geblieben“.

Bereits auf dem Weg zum Kundendienst halte ich meine Kundenkarte und das elegante Scheckkarten-Behältnis deutlich sichtbar in der Hand.

Das Bild einer guten Kundin!

Dann trete ich mit forschem Schritt an den Schalter.

„Guten Morgen“, sage ich mit klangvoller Stimme und zugewandtem Blick.

Die junge, perfekt gestylte Angestellte mit den streng nach hinten gekämmten, pechschwarzen Haaren sieht mich etwas genervt an. Ihr Blick lässt vermuten, dass sie eigentlich für Höheres zuständig ist und kaum Zeit hat für unwichtigen Kleinkram. Ich halte meine Wollknäuel zurück, zeige mich geduldig und sehe ihr unablässig beim Wichtigtun zu.

Dann schenkt sie mir einen weiteren Blick. Der richtige Moment für meinen Auftritt:

· Stoffverkauf und Nähschule ·

Sakrower Landstrasse 23 · 14089 Berlin-Kladow



Bleibt kreativ und neugierig!
Wir unterstützen Euch mit neuen Möglichkeiten.

Eure Nicole und Maike

Telefon:
030 - 36 99 18 88



info@pom-alles-aus-stoff.de

www.pom-alles-aus-stoff.de

„Ich komme gerade aus dem Krankenhaus“, beginne ich, „und sehe zu Hause diese hochwertigen Wollknäuel, die ich nun nicht mehr verarbeiten kann. (Warum eigentlich?) Würden Sie die zurücknehmen?“

Sie ergreift meine Plastiktüte und kippt den Inhalt auf ihren Schreibtisch:

Sieben Knäuel und vier Kaufbelege. Letztere streicht sie glatt und legt sie sorgfältig nebeneinander. Ebenso die Knäuel, nach Farben sortiert:

zwei rote, zwei blaue, zwei grüne, ein gelbes.

Sie nimmt einen Stift und malt rätselhafte Zeichen auf die Belege: Kreuze, Haken und Striche schräg durch einzelne Posten. Dann schaut sie mehrmals zwischen Knäuel und Belegen hin und her. Auf ihrer glatt gecremten Stirn bilden sich tiefe Furchen. „Iss det kompliziert...“

Sie kommt aus Berlin, denke ich amüsiert. Jetzt versucht sie es mit Hin- und Herschieben einzelner Knäuel und Zuordnen

von Kaufbelegen. Das dauert. Am Ende geht es irgendwie. Sie spricht mich an. 'Um Zeit zu gewinnen', vermute ich.

„Sie wissen schooon“, sagt sie mit strenger Stimme, „dass dies reine Kulanz ist, nicht wahr. Eigentlich würden wir nach fünf Monaten...“ - 'oh, so lange' - ...“nichts mehr zurücknehmen...“

„Natürlich nicht..., ich bin Ihnen auch sehr dankbar, dass Sie sich diese Arbeit machen...“ Die Sache wird mir etwas peinlich.

Jetzt hat sie Oberwasser und fragt, warum denn fünf blaue fehlen.

FEHLEN? Ich schlucke. Dann kläre ich sie auf:

„Na, ich hab' etliche verarbeitet. - Nur hatte ich insgesamt zu viele gekauft. Sicherheitshalber.“

„OK.“ Sie beugt sich wieder über ihre unbefriedigende Arbeit. Mittlerweile tut sie mir leid.

„Sybille“, ruft sie direkt in meine Gedanken und winkt einer Frau an der Kasse zu.

Besser hören.

Kompetente Beratung mit Herz in Kladow



KLADOWER
HÖREN



DUNJA
KUHLMEY

- kostenloser Hörtest
- kostenloses Probetragen aller Hersteller am besten im Vergleich!
- individuell angepasster Gehörschutz

...und alles was
das Hören einfach
leichter macht!

• Hausbesuche gerne
nach Vereinbarung

Sakrower Landstraße 23 · 14089 Berlin

www.kladower-hoeren.de ☎ 030.3699 6272

Mo bis Do: 9 - 18 Uhr · Fr: 9 - 15 Uhr

Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)

Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Carola Matheis

Kreutzwaldstr. 13 A



Tel.: 365 83 24



„Ich komme“, gibt Sybille zurück und schon ist sie da.

Sybille ist ein Umtausch- und Rückbuchungs-Genie. Im Nu hat sie das Ganze im Griff, zieht erstaunlich viele, total unterschiedliche Zettel aus der Kasse, die teils ich, teils die Kollegin unterschreiben, schiebt mir ein Guthaben-Kärtchen nach dem anderen rüber, alle mit handschriftlich vermerkten Kleckerbeträgen, kündigt Rücküberweisungen auf mein Konto an und strahlt mich an, als hätte ich ihr einen großen Gefallen erwiesen.

Ich strahle zurück, schiebe den riesigen Papp- und Papierhaufen zusammen, dann in meinen Beutel, bedanke mich überschwänglich und schreite mit einem zufriedenen, breiten Grinsen Richtung Rolltreppe.

Rolltreppe? Wir sind doch hier im Erdgeschoss.

Ja, ich muss oben noch schnell ein neues Baumwollknäuel kaufen, denn ich hab' eine Handarbeits-Idee für die Gruppe heute Nachmittag:

Eine Handy-Tasche zum Umhängen.

Mausgrau, damit sie Dieben nicht ins Auge springt.

Als ich mit dem Knäuel wieder runter zum Kassenbereich gehe, - nebenan sehe ich Sybille kassieren -, bezahle ich mit einer Guthaben-Karte über 3,25 EUR. „Das passt ja genau“, sagt die Kassiererin mit einem verblüfften Lachen. Kunststück!

Marianne Symon

haar'genau

Ihre Haare sind unsere Stärke!
Unser nettes Team freut sich auf Sie!

Friseursalon Haar'genau
Kramnitzter Weg 2a
14089 Berlin-Kladow

Wir sind für Sie da
Dienstag 9 - 19 Uhr
Mittwoch & Donnerstag 9 - 20 Uhr
Freitag 9 - 18 Uhr

Telefon (030) 36 80 82 36

www.salonhaargenaukladow.de



Galeriebesuch und mehr

Zu den regelmäßigen Aktivitäten unserer Fotogruppe gehören das Treffen am ersten Montag des Monats, der Stammtisch, ein Galeriebesuch und Fotospaziergänge.

Am 14.08.2023, ein sonniger Tag, lud uns schon am Eingang der Zitadelle Spandau eine schöne Spiegelung zu spontanen Aufnahmen ein. Unser Ziel war aber die Aus-

stellung von Jan Sobottka „Porträts von bekannten und weniger bekannten Prominenten“. Aus urheberrechtlichen Gründen kann ich leider keine Werke hier zeigen.

Aber nicht nur die Porträts waren sehenswert, sondern der Besuch der Zitadelle lohnt sich immer wieder. Besonders der Aufstieg über die ungezählten, aber re-



Zitadelle

Foto: Ralf Makowski



GUTSCHEIN

**1X KOSTENLOSER
VERSICHERUNGSCHECK**

**Aus Kladow, für Kladow!
Einfach, besser versichert...**

📍 Lüdickeweg 18 • 14089 Berlin
☎ 030 / 362 89 136
📞 0160 / 666 41 87
✉ info@voelkner-versicherungen.de
📱 [@vversicherung](https://www.vvoversicherung.de)



Juliusurm

Foto: Ralf Makowski



Treppenhaus

Foto: Ralf Makowski

cherchierten 153, Stufen des Juliussturms, wird mit einem tollen Blick von Spandau bis nach Berlin belohnt.

Übrigens das älteste Gebäude Berlins - aus dem dreizehnten Jahrhundert. Hinter seinen teils zwei bis drei Meter dicken Wänden und der drei Tonnen schweren Tresortür erwartet einen zwar kein Reichsschatz mehr, aber dafür weitere zahllose Fotomotive. Weitere interessante Gebäude sind das klassizistische Torhaus, mit einer Ausstellung zur Festungsgeschichte. Ein weiterer Höhepunkt ist die Exerzierhalle mit einer umfangreichen Sammlung von Geschützen, teils aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Natürlich findet man im neuen Zeughaus



Am Dorfwald 1
(auf dem Hof)
14089 Berlin-Kladow



Telefon 030-12028354 ♦ Handy 0173-8593200
Mail doertevoigt@aol.com

Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 10–13 Uhr + 14–18 Uhr ♦ Sa. 10–16 Uhr



zak

Foto: Ralf Makowski

weiter das Heimatmuseum von Spandau, das alte flog während der Befreiungskriege 1813 in die Luft und seine Ruinen bieten auch nette Motive. Nicht unerwähnt soll auch die Ausstellung „Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler“ im Proviantmagazin sein. Hier findet der Spandauer auch den Freiherrn vom Stein wieder, der einst an der Nikolaikirche Spandaus stand und einst Teil der Siegesallee im Tiergarten war, von dem auch der Begriff „bis in die Puppen“ abgeleitet wurde. So endete auch der Ausflug dort.

Anschließend geht es traditionell in ein nettes Restaurant zum gemeinsamen Essen und Reflektieren des Erlebten.

Das Treffen der Gruppe Fotografie findet im Januar nicht am ersten Montag im Monat, sondern am Freitag, den 05.01.2024, um 18 Uhr statt.

Ralf Makowski

buchhandlung	Andreas Kuhnnow Kladower Damm 386 14089 Berlin
kladow	Telefon: (0 30) 365 41 01 · Telefax (0 30) 365 40 37 www.buchhandlung-kladow.de
Belletristik · Sachbücher · Kinder- und Jugendbücher · Schulbücher Berlin-Bücher · Reiseführer und Karten · Taschenbücher	
Wir besorgen Ihnen gerne (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.	



Wider das Vergessen Schlaglichter zur Geschichte des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) [1]

Sucht man heute im Internet nach dem Deutschen Entwicklungsdienst (DED), so erfährt man seitens des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) nur noch, dass es den DED seit dem 1. Januar 2011 nicht mehr gibt, da in die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) eingegangen.

Dreizehn Jahre früher wären wir auf eine Vielzahl von Programmen und Projekten des DED gestoßen, der damals in 48 Ländern mit fast 1.000 Entwicklungshelfer:innen tätig war. Warum erfährt man heute so wenig über den DED, der einmal der größte europäische Entwicklungsdienst und „Mutter“ so mancher Organisation wie z. B. dem **Zivilen Friedensdienst** oder dem Lerndienst **weltwärts** war, beliebt bei jungen Menschen, die mit diesem Dienst für ein Jahr ins Ausland gehen?

Die Gründung. Welch hoher politischer Stellenwert dem DED zum Zeitpunkt zukam, zeigt, dass Bundeskanzler Konrad Adenauer, Bundespräsident Heinrich Lübke, Wirtschaftsminister Ludwig Erhard, BMZ-Minister Walter Scheel und der US-Präsident John F. Kennedy bei seiner Taufe am 24.6.1963 in Bonn zugegen waren. (Abb.1) [2]

Die katholische und evangelische Kirche hatten zuvor bereits ihre Entwicklungsdienste gegründet. Sie drängten die Bundesregierung einen ebensolchen, staatlichen Dienst ins Leben zu rufen. Konrad Adenauer indessen stand der **Gründung**

eines Jugend- und Freiwilligendienstes kritisch gegenüber. Ihm mangelte es an der Vorstellung, dass von jungen Menschen wesentliche Entwicklungsimpulse auf die Gesellschaften der Länder des Südens ausgehen würden. Da aber **Kennedy** einem solchen Dienst positiv gegenüberstand - er hatte zwei Jahre zuvor das American Peace Corps gegründet -, willigte schließlich auch Konrad Adenauer in die Gründung eines Deutschen Entwicklungsdienstes ein. Anlässlich der Gründungszeremonie hob **Kennedy** hervor: „... gerade von der Jugend können wir erhoffen, dass sie beim Dienst, vielleicht in einem Dorf, das Tausende von Kilometern entfernt ist, eine größere Befriedigung finden, als wenn sie nur hier einer normalen Karriere nachgehen...“ [3] Vom American Peace Corps

[1] Der Text basiert auf der offiziellen DED/GIZ-Chronik, die inzwischen aus dem Internet entfernt wurde, ergänzt durch Dokumente der Zeit und persönlichen Erinnerungen. Eine ausführlichere Version können Sie auf der website des ded-freundeskreis.de lesen. Der Autor war 21 Jahre beim DED tätig: als Landesdirektor in Brasilien, Regionalvorbereitungsreferent für Lateinamerika, Betriebsratsvorsitzender und Pädagogischer Leiter. Er wohnt seit 1985 in Kladow mit einer neunjährigen Unterbrechung. Er engagiert sich für den ded-freundeskreis.

[2] von links John F. Kennedy, Jaqueline, Heinrich Lübke, Walter Scheel und Konrad Adenauer. Foto DED-Archiv

[3] WDR1 v. 24.6.2013



Abb.1: 24.06.1963 Gründung des DED,
v.l. John F. Kennedy, Heinrich Lübke, Walter Scheel,
Konrad Adenauer
Quelle: DED Archiv

hob sich der DED allerdings von Anfang an bewusst ab, indem er mindestens zwei Jahre Berufserfahrung für einen Einsatz verlangte. [4] Als wichtiges Gründungsmotiv des zu 100% aus dem Bundeshaushalt finanzierten DED wurde die Schließung der sog. Fachkräftelücke in Entwicklungsländern genannt. Eine hochaktuelle Frage sowohl für den globalen Süden als auch für Deutschland - bis heute. Nicht die großen

Projekte sollten den DED kennzeichnen, sondern eine **basisnahe, partnerorientierte Zusammenarbeit**. Der später als „**Fachdienst mit sozialem Engagement**“ bezeichnete DED stand in der deutschen Gesellschaft lange Zeit für die deutsche Entwicklungshilfe schlechthin.

Entwicklungshelferinnen und -helfer.

Über die Jahre wurden sie mit den unterschiedlichsten Prädikaten bedacht: Bundespräsident Heinrich Lübke z. B. würdigte die EH als „*Soldaten des Friedens*“. BMZ-Minister Wischniewski nannte sie „*Botschafter guten Willens*“, „*stolze Pioniere*“. [5] Vor dem Hintergrund der Studentenrevolte nannte der BMZ-Minister Eppler sie „*friedliche Revolutionäre*“. [6] Für einen CSU-Abgeordneten dagegen waren die EH „*gescheiterte Existenzen*“, „*Sturmtrupp der Revolution*“, „*Epplers*

[4] <https://www.gesetze-im-internet.de/ehfg/>

[5] *Der Spiegel* 12/1967).

[6] *Epplers Straßburger-Rede*

NOACKUBE TISCHLEREI GmbH



Noack Kube Tischlerei GmbH
Egelpfuhlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)

Tel. (030) 311 62 10 80
(030) 311 62 10 90
Fax (030) 311 62 10 99

www.noackkube.de
info@noackkube.de

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



Wir beraten Sie gern!

311 62 10 70

rote Kolonne“ und „rote Missionare“... In der Presse war unter der Überschrift „**Von Albert Schweitzer zu Che Guevara**“ zu lesen: „Bei 60 bis 70 Prozent der EH (ist) eine gesellschaftskritische Haltung für den Entschluss, zum DED zu gehen, mitbestimmend“. [7]

1969 wurde das bis heute bestehende „Entwicklungshelfer-Gesetz“ (Ehfg) vom Bundestag beschlossen: „EH ist, wer in Entwicklungsländern, **ohne Erwerbsabsicht** Dienst leistet, um in **partnerschaftlicher Zusammenarbeit** zum Fortschritt dieser Länder beizutragen“ (§1). [8] Nach der „Ordnung für Entwicklungshelfer“ dürfen sich diese nicht in politische Auseinandersetzungen des Gastlandes einmischen.

Nach Kladow. Minister Eppler machte sich bereits früh für eine Verlegung des DED von Bonn-Bad Godesberg nach Berlin stark. Schon 1969 wurde in Berlin-Kladow der Grundstein auf einem Obstgrundstück gelegt. 1977 schließlich konnte die DED-Geschäftsstelle von Bonn-Bad Godesberg nach Kladow umziehen. Jetzt waren alle Arbeitsbereiche des DED in Kladow vereint. Der DED-Umzug geschah im Rahmen „des Ausbaus des eingemauerten West-Berlin zu einer Stadt der internationalen Begegnung“, also aus **berlinpolitischen Gründen**.

Bei aller Kritik am „**Betonbunker**“: Büros und Unterrichtsräume waren großzü-

gig-hell und funktional. Hier arbeiteten 200 Menschen, jährlich wurden 400 angehende Entwicklungshelferinnen, Helfer und deren Familienangehörige vorbereitet. Es gab eine Mensa mit 150 Plätzen, die Wohnbereiche zählten 120 Betten, Tee- und Waschküchen, Sportanlagen, ein Amphitheater, Ruheecken, eine KITA, Holz-



1969 Grundsteinlegung am Kladower Damm 299

Foto: W. Würtele

[7] Dr. Martin, ZAV, zit. n. FR 22.8.1970

[8] <https://www.gesetze-im-internet.de/ehfg/>

Vogel - Elektroinstallation

Ihr Fachbetrieb in Kladow seit 65 Jahren

VATTENFALL-, E.ON edis-Konzession / Beratung und Angebot kostenlos!
E-Check und Baustromanlagen

Kreutzwaldstr. 18
14089 Berlin-Kladow

Tel: 365 52 62



1977 DED Hauptgebäude in Kladow

Foto: W. Würtele

und Metallwerkstätten, einen Brennofen, ein Reisebüro und Musikzimmer und vor allem eine gut ausgestattete Fach-Bibliothek. Von der Vorbereitungsstätte konnten die EH in Vorbereitung schnell ins Verwaltungsgebäude kommen. Es gab zudem einen Versammlungsraum für gut 100 Personen. Ein solcher fehlt in Kladow bis heute. Dieser „H100“ wurde vom Kladower Forum wie auch als Wahllokal genutzt.

„Freistaat Kladow“. Zwischen dem BMZ und dem DED und seinen EHn kam es in den 80er Jahren immer wieder zu Spannungen. Was dem CSU-geführten BMZ überhaupt nicht gefiel: EH nahmen Stel-

lung zur US-Politik gegenüber Nicaragua, zu Hausbesetzungen in West-Berlin und zur Startbahn West. In Bonner Kreisen sprach man vom „Freistaat Kladow“. Trotz aller Kritik, es gab auch Lob, so von Bundespräsident von Weizsäcker anlässlich seines Besuchs in Kladow 1986. [9]

1985 wurde das sog. **DED-Schulprogramm** als Kooperation mit dem Berliner Senat ins Leben gerufen. Zurückgekehrte Fachkräfte sollten die entwicklungspolitische und fremdenfreundliche Bildungsarbeit an Berliner Schulen unterstützen. Das

[9] DED-Archiv

Tierheilpraxis Natali Gust
Mobile Praxis in Berlin Kladow und Umgebung
Termine nach Vereinbarung
0176 306 75 924
info@tierphysiotherapie-kladow.de
www.tierphysiotherapie-kladow.de



**TIERPHYSIOTHERAPIE
KLADOW**

Tierheilpraxis Natali Gust









1988 Briefmarke zu 25 Jahre DED



1992 Legendäre Berg- und Abschiedsfeste in der Vorbereitung
v.l. Rudolf Rogg, Alvaro Garrido, Leni Vasconcelos

Foto: W. Würtele

Programm lebt als *Bildung trifft Entwicklung* [10] von Engagement Global fort.

Die **Vereinigung** Deutschlands brachte dem DED neue Aufgaben und Herausforderungen. Er übernahm die Verantwortung für alle durch den *Entwicklungspolitischen Runden Tisch* empfohlenen *Projekte der FDJ-Brigaden der Freundschaft* der ehemaligen DDR in Äthiopien, Angola, Simbabwe, Tansania, Laos, im Jemen und in Nikaragua. [11] Einige DDR-Botschaftsgebäude wurden zu DED-Büros so in Lima, Windhoek, Santiago und Vientiane. Die DED-Gastländer waren in den 90er Jahren geprägt durch zunehmende **Sicherheitsprobleme**. EH und ihre Familien mussten evakuiert werden aus Ruanda, Jemen, Sudan, dann Äthiopien. Unruhen gab es

auch in Mali, Niger, Burkina Faso, Togo... Konflikt- und Kriegsschauplätze bis heute. Angesichts der weltweit grassierenden Konflikte wurde 1997 die Gründung eines **Zivilen Friedensdienstes (ZFD)** [12] mit maßgeblicher DED-Beteiligung beschlossen.

In Deutschland erhöhte sich derweil die Zahl fremdenfeindlicher Ausschreitungen, was die EH in Vorbereitung zur Teilnahme an Demonstrationen motivierte.

Der DED zog zu seinem 30. Geburtstag Bilanz: Er zählte 1.100 EH in 42 Gastlän-

[10] <https://www.bildung-trifft-entwicklung.de/de/>

[11] DED-Archiv

[12] <https://www.ziviler-friedensdienst.org/de>

Hamburger Laden

Zillestr. 71 · 10585 Berlin · Charlottenburg

Ein Berliner seit 1886!

Tel. 030 / 341 70 44 · info@hamburger-laden.de

Maritime Mode und Accessoires

Segelbekleidung · Berufsbekleidung · Freizeitbekleidung · Pfadfinderbekleidung



dern. Erstmals gab es in der DED-Chronik nicht nur Entwicklungshelfer, sondern auch Entwicklungshelferinnen.

DED-Kultur. Bundespräsident Roman Herzog bezeichnete die EH bei seinem DED-Besuch 1997 als „*Kulturbotschafter*“. [13] Tatsächlich wies die „**DED-Kultur**“ in Kladow - offen auch für die Kladower Nachbar:innen - viele Facetten auf: unvergessliche Berg- und Abschlussfeste, World Cafés anlässlich der Tage der offenen Tür, kulturelle Veranstaltungen, ein Chor aus Kiew, Ausstellungen wie z.B. Kunsthandwerk aus Namibia, Filmabende, entwicklungspolitische Vorträge renommierter Wissenschaftler, Gäste aus der Dritten Welt wie z. B. der Befreiungstheologe Leonardo Boff. Es wurden altgediente und geschätzte Mitarbeiter:innen verabschiedet, Tanzkurse angeboten, Kinder geboren. Die Spandauer Polizei spielte gegen eine

Auswahl von Asylbewerbern der „Blauen Lagune“ (Name von den blaugestrichenen Notunterkünften gegenüber des DED) auf unserem Hartplatz Fußball mit dem Geschäftsführer des DED als Schiedsrichter - das alles und viel mehr gehörte zu diesem lebendigen, manchmal aufmüpfigen DED. Die Vorbereitungszeit vor allem war dafür verantwortlich, dass sich unter den EH ein hoher Grad an *Corporate Identity* herausbilden konnte.

Das Ende des DED in Kladow. Dem Umzugsbeschluss der Bundesregierung [14] folgend zog der DED zusammen mit anderen Berliner Entwicklungsorganisationen im Jahr 2000 nach Bonn um.

[13] DED-Archiv

[14] Berlin/Bonn-Gesetz <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2019/kw10-kalenderblatt-bonn-berlin-gesetz-627346>

Griechische Spezialitäten

ΣΥΡΤΑΚΙ
Seit 1995



Vorne und hinten großer Garten
mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel.: (033201) 3 1889

Mo geschlossen
Di bis So u. Feiertage ab 12.00 Uhr



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Spandau e.V.

FÜR VIELFALT



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Spandau e.V.
 Rodensteinstr. 11 • 13593 Berlin
 Telefon: 030 565 99 00 0
 E-Mail: info@awo-spandau.de
www.awo-spandau.de

■ SOLIDARITÄT

■ TOLERANZ

■ FREIHEIT

■ GLEICHHEIT

■ GERECHTIGKEIT



DED in Kladow wächst zu

Foto: W. Würtele

Eine Weiternutzung der Gebäude in Kladow wurde nicht in Erwägung gezogen. Abriss und Verkauf verzögerten sich aufgrund von Asbestverbauung.

Aus dem DED werden 2009 die Rehsprungterrassen, [15] eine Ansammlung von Einfamilienhäusern unterschiedlichster Bauart.

Teil 2 folgt in den nächsten Treffpunkten
Haben Sie den DED noch in Erinnerung? Haben Sie Anmerkungen zu dem Artikel? Dann würde ich mich sehr freuen, wenn Sie mir schreiben würden an: wwuert@t-online.de

Werner Würtele



Rehsprungterrassen

Foto: W. Würtele

[15] <https://christburk.com/property/rehsprungterrassen/>

Helfen Sie mit, Kladows Geschichte lebendig zu erhalten.

Wir bitten, bei Haushaltsauflösungen daran zu denken, dass alle Dokumente, Bücher, Bilder, Landkarten und Objekte, die einen Bezug zu Kladow, dem Havelland, Spandau und ihrer Geschichte haben, für unser Archiv und ein späteres Museum in Kladow von unschätzbarem Wert sind. Dazu gehören u. a. Schul- und Arbeitszeugnisse, Arbeits- und Gesindebücher, Personalausweise, alte Rechnungen, Briefe, Kaufverträge, Speisekarten, Fotos, Ansichtskarten, Zeichnungen, Gemälde, altes Handwerkszeug in Haushalt und Beruf. Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf (siehe Seite 2).

Kontakte

Der Kladower **Dieter Winter** übergab unserem Archiv einige Fotos und verschiedene Dokumente, die zum Teil zu überraschenden Entdeckungen führten. Neben dem Soldbuch seines Großvaters Albert Winter, der von 1902-1904 im 1. Nassauischen Infanterie-Regiment seinen Wehrdienst ableistete, ist z. B. dessen Militärpass besonders interessant, da er eine akribische Auflistung aller Gefechte enthält, an denen Albert Winter im 1. Weltkrieg zwischen August 1914 und September 1917 teilnehmen musste.

Die uns übergebenen Pläne und Dokumente über ein Grundstück am heutigen Harsdörfer Weg erweitern unsere Kenntnisse über Kladow's Geschichte. So wussten wir z. B. bisher nicht, dass Robert Guthmann, der Eigentümer des Gutes Neukladow, lt. Kaufvertrag aus dem Jahr 1920 auch Grundbesitz im Bereich zwischen dem Harsdörfer Weg und dem Krampnitz Weg hatte. Die Gemeinde Cladow hatte dieses Areal von ihm kurz zuvor erworben, in 48 Parzellen aufgeteilt und per Losverfahren an Interessenten veräußert. An der uns vorliegenden Korrespondenz im Zusammenhang mit dem Kauf einer Parzelle durch Albert Winter ist auch überraschend, dass es einen Brief des „Gemeindevorstand Cladow a. H.“ aus dem Jahr 1921 gibt, obwohl Kladow doch seit 1920 offiziell keine eigenständige Ge-

meinde, sondern ein Teil von Spandau und somit ein Teil von Groß-Berlin war.

Wir danken Dieter Winter für die Schriftstücke und Pläne, die einen neuen Einblick in einen Teilbereich der Kladower Geschichte ermöglichen.

Aus Bremen schickte uns **Martin Wolff** ganz überraschend einen USB-Stick, der eine Vielzahl von Dateien enthält, vor allem die Stammbücher der Kladower Familien Paul Ernst Joachim Wolff und Gustav Rudolf Marzahn sowie deren Nachkommen. Von den interessanten Materialien seien hier nur zwei erwähnt: der Gesellenbrief von Paul Wolff, aus dem hervorgeht, dass er 1923 seine Lehre beim Cladower Schmiedemeister Friedrich Hanisch abgeschlossen hat, und das Foto, auf dem neben dem Brautpaar Willi Marzahn und Grete Huschke auch die gesamte ca. 50 Personen umfassende Hochzeitsgesellschaft abgebildet ist.

Wir danken Martin Wolff für die umfassende Ergänzung der in unserem Archiv enthaltenen Angaben zur Geschichte der beiden Familien. Es freut uns immer in besonderem Maße, wenn uns Menschen, die nicht (mehr) in Kladow leben, Dokumente, Unterlagen, Zeitungsartikel o. ä. zuschicken, die in einer Beziehung zu unserem Ortsteil und seiner Geschichte stehen.

Peter Streubel

Seit über 80 Jahren in Kladow - Glaserei Gerstmann

Wir beseitigen Probleme bei

klemmenden Fenstern, defekten Beschlägen,
schwer zu schließenden Haustüren

**Montag
Dienstag
und
Sonntag
geschlossen**

Anruf genügt: (030) 365 10 93

Krampnitz Weg 6 in 14089 Berlin-Kladow

Öffnungszeiten: Mi-Fr. 8.30-13.00 Uhr + 15.00-18.00 Uhr

Gelände und Geschichte des Golfclubs

Bericht über die 61. Dorfgeschichtliche Wanderung

Am 23. September 2023 trafen sich knapp über 50 Interessierte um 14.00 Uhr bei freundlichem, spätsommerlich-frühherbstlichem Wetter auf der Terrasse des Berliner Golfclub Gatow e. V. zu einer Führung, die von Herrn Neumann, dem ehemaligen Präsidenten und jetzigen Ehrenpräsidenten des Vereins, geleitet wurde. Nachdem an einer Übersichtstafel die Abgrenzung zwischen dem ursprünglichen Gelände der 9-Loch-Anlage und der Erweiterung im Jahr 2001 veranschaulicht worden war, machten wir uns auf einen Rundkurs über den zu dieser Zeit nicht bespielten Platz. Dabei wurden an 8 Stationen unterschiedliche Aspekte (sportliche, ökologische, wirtschaftliche, historische usw.) des Clubs und des Geländes anschaulich dargestellt, wobei es immer auch genügend Zeit gab, die vielfältigen Landschaftsformationen zu genießen.

Die Engländer, die seit dem Kriegsende den Flugplatz „Royal Airforce Gatow“ betrieben, waren ja bekanntlich sehr sportbegeistert, sodass seit 1967 auch mit dem Anlegen eines Golfplatzes begonnen und 1969 die 9-Loch-Anlage in Betrieb genommen wurde. Bereits während dieser „Engländer-Zeit“ konnten Deutsche durchaus Mitglied werden. Was allerdings nicht allgemein bekannt war, sondern eher aufgrund von Empfehlung einzelner Mitglieder zustande kam.

An der ersten Spielbahn wurden einige Merkmale des Spiels und vorhandene Hinweisschilder erläutert sowie - zum allgemeinen Erstaunen - die Funktionsweise eines Golfballwaschautomaten demonstriert, der üblicherweise an jedem Abschlag vorhanden ist, damit die Bälle bei schlechtem Wetter gereinigt werden können.

Der gegenwärtig rund 1.100 Mitglieder zählende Verein, der viel Wert auf Jugendarbeit legt und deshalb auch mit Grundschulen und dem Gymnasium in Kladow zusammenarbeitet, entspricht mit ca. 30 direkt bzw. indirekt Beschäftigten (Greenkeeper, Golflehrer, Bürokräfte, Servicepersonal am Counter usw.) einem kleinen mittelständischen Unternehmen. Nach dem Olympiagelände in Charlottenburg ist der Golfplatz die zweitgrößte Sportanlage Berlins mit einer Ausdehnung von 68 Hektar, wovon ca. 30 % Spielfläche sind, während der Rest im Wesentlichen naturbelassen ist. Das führt auch dazu, dass auf dem Areal Rehe, Füchse, Dachse, Feldhasen und diverse Greifvögel anzutreffen sind, und unmittelbar im Eingangsbereich des Platzes gibt es eine Aufschüttung, auf deren steil abfallender Rückseite die größte Uferschwalbenkolonie Berlins angesiedelt ist.

Ein besonderes Thema bei der Pflege und Instandhaltung einer so großen Anlage ist das Wassermanagement. Dazu verfügt der Verein über einen Tiefbrunnen zur Entnah-



Golfballwaschautomat

Foto: Peter Streubel

me von Grundwasser, das in einer großen Teichanlage gespeichert wird, die als Hindernis in eine Spielbahn integriert ist. Das führt natürlich auch dazu, dass in diesem Teich im Laufe der Zeit einige zehntausend Golfbälle versunken sind. Bei Bedarf wird in den Nachtstunden dann über die vorhandenen Rohre Wasser entnommen und über eine computergesteuerte Beregnungsanlage in bestimmten Abschnitten des Golfplatzes verrieselt. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Episode erzählt, wie neben den oben genannten gern gesehenen Tieren anfangs häufig auch Roten von Wildschweinen die Anlagen heimsuchten und stellenweise arg zurichteten, sodass der Gatower Förster und sein Gehilfe um Unterstützung bei der Bekämpfung der Plage gebeten wurden. So saßen die beiden eines Abends bei bestem Büchsenlicht auf dem Anschlag, als die Rotte erschien und als leider fast gleichzeitig die Beregnungsanlage ansprang und die ganze Aktion dadurch ins Wasser fiel. Die Wild-

schweinplage fand übrigens erst dann ihr Ende, als das gesamte Golfgelände komplett eingezäunt war. Im Zusammenhang mit dem Thema Wasser wurde auch darauf hingewiesen, dass relativ früh ein Mix aus unterschiedlichen Baumarten auf dem Platz angelegt wurde, der sich trotz des Klimawandels relativ gut entwickelt hat, während die Birken- und Lärchenbestände stark geschädigt sind, sodass Ausgleichspflanzungen erforderlich sind.

Nach der deutschen Wiedervereinigung im Jahr 1990 und der Regelung über den Abzug der „Besatzungstruppen“ bis 1994 gingen die Mitglieder des Golfclubs davon aus, dass sie dann eben zukünftig statt auf britischem auf deutschem Militärareal ihren Sport betreiben würden, da der Bund als Rechtsnachfolger des Deutschen Reiches alle militärischen Liegenschaften zurückerhalten würde. Als Berlin dann 1991 durch Parlamentsbeschluss als Regierungssitz festgelegt wurde, war die Existenz des Clubs plötzlich bedroht, denn das

**IHR
MAKLER
VOR ORT**

**KOSTENLOSE
MARKTWERT-
BEWERTUNG**

**EIN
ANSPRECH-
PARTNER**

**FLEXIBLE
VERTRÄGE**

**KEINE
BINDUNG**


AZZARO IMMOBILIEN
WIR VERKAUFEN IHRE IMMOBILIE & SIE ENTSPANNEN



Michael Azzaro
Immobilienmakler

Parkrosenweg 43 · 14089 Berlin
Handy: 0151 54 29 67 99
E-Mail: immoazze@icloud.com

Land Berlin forderte den Bund auf, für den Umzug des Regierungspersonals Grund und Boden zur Verfügung zu stellen. Im Flächennutzungsplan war das gesamte Areal des Flughafens Gatow als Sonderbaufläche des Bundes mit hohem Grünanteil ausgewiesen. An entscheidender Stelle der für das Areal zuständigen staatlichen Kommission wurde nun der Golfplatz als Bereich der Sonderbaufläche angesehen, auf dem ca. 1.200 Häuser für Bundesbedienstete errichtet werden sollten, während der Golfclub die Position vertrat, dass ihr Platz als Bereich des hohen Grünanteils anzusehen sei.

Ca. sechs Jahre lang dauerte die Auseinandersetzung um die Zukunft des Clubs, wobei von Seiten des Clubs, vertreten durch Herrn Neumann, alle nur möglichen hochrangigen und evtl. einflussreichen Personen und Institutionen um Unterstützung gebeten wurden. Den Ausschlag für die letztendliche Entscheidung ergab ein Gutachten, in dem die Auswirkungen der

Bebauung des Golfplatzes und die Bebauung der Landebahnen untersucht und verglichen wurden, denn zu diesem Zeitpunkt war der Flugplatz bereits entwidmet, d. h. definitiv stillgelegt worden. Im Endergebnis ist schließlich das Bauvolumen, das auf dem Golfplatz realisiert werden sollte, in der Landstadt Gatow umgesetzt worden.

Ein anderes, diesmal sogar weltpolitisches Geschehen führte zu einer weiteren Veränderung für den Golfclub. Nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 in den USA durften die Mitglieder ihren Club aus Sicherheitsgründen nicht mehr über den Haupteingang des Kasernengeländes betreten, sodass der heutige Zugang über den Sparnecker Weg angelegt werden musste.

Den optischen Höhepunkt der Führung bildete der Blick vom „Balkon“ in die ehemalige Kohlengrube, jetzt ein anmutiges grünes Tal, in dem sich ein ca. 12.000 m² großer See windet. Hier ein kurzer Über-



Dr. med. Nathalie von Jaschke

FÄ für HNO-Heilkunde
FÄ für Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen

Öffnungszeiten:	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	9 - 13 · 14 - 17	9 - 13	9 - 13	9 - 13 · 14 - 16	9 - 13

E-Mail:
info@hno-kladow.com
www.hno-kladow.com

Kladower Damm 364
14089 Berlin
Telefon: (030) 36 99 10 80

blick über die Entwicklung dieses Bereichs, in dem die Grube nur einen Abschnitt darstellt: Die Firma Hafemeister stieß gegen Ende der 60er Jahre auf Kiesvorkommen und erhielt die Genehmigung zum Abbau und zur Verfüllung mit Bauschutt. In einem anderen Bereich, der Störfalldeponie des Landes Berlin, gab



Hinweisschilder, Nutzung des Areals

Quelle: Kladower Forum, Archiv Werkstatt Geschichte

es ebenfalls Ablagerungen, und zwar u.a. aus dem U-Bahn-Bau. Für den dritten Abschnitt meldete das Land Berlin 1986 ein Sonderinteresse an, weil nach den Erfahrungen mit der Blockade 1948/1949 für den Ernstfall Kohle als Notvorrat eingelagert werden sollte. Es wurde in einem aufwändigen Verfahren eine den Vorschriften entsprechende Deponie angelegt mit entsprechender Absicherung des Grundes. Nachdem die Deponie zu ca. 1/3 gefüllt war, kam die Wende. Damit entfiel die Notwendigkeit einer weiteren Auffüllung, und es wurde schließlich entschieden, die Kohle wieder abzutransportieren und im Kraftwerk Reuter zu verfeuern.

Nachdem der Golfclub die Bebauung abgewendet und das Gelände dem Bund

sogar abgekauft hatte, war er zwar Eigentümer einer 9-Loch-Anlage, aber in seiner Existenz langfristig weiterhin bedroht, da im Umland von Berlin inzwischen einige 18-Loch-Anlagen entstanden waren, sodass überlegt wurde, das nicht mehr benutzte bzw. benötigte Deponie-Gelände für eine Erweiterung des Golfplatzes zu nutzen. Eine entsprechende Anfrage bei der Wirtschaftsverwaltung des Senats erfolgte in einem günstigen Moment, standen die Firma Hafemeister und die Senatsverwaltung doch im Begriff in ein Gerichtsverfahren einzutreten wegen der zukünftigen Nutzung bzw. Verfüllung der Deponie, wobei der Streitwert ungefähr 30 Millionen betragen haben soll. Dem kleinen Verein, der damals ca. 220 Mitglie-



Auffüllung der Kohlegrube, 1989

Quelle: Kladower Forum, Archiv Werkstatt Geschichte





Qualifizierte Pflege

Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

030 6883030
 novavita.com



***Ein familienfreundlicher Treffpunkt für Kladow
mit Kunst & Raritäten zum Staunen & Stöbern.***

Öffnungszeiten:

Samstag 12:30 – 18:30 h
Sakrower Landstr. 59
14089 Berlin – Kladow

Kontakt:

www.frankaloewe.de
info@frankaloewe
+49 30 55 87 12 42



Das finden Sie hier ...

- Originale Kunstwerke aus Nachlässen & Sammlungsauflösungen
- Alte Kunst- & Kulturbücher, Uhren, Schmuck & andere schöne Dinge

Sie sollten unbedingt mal vorbeikommen ...

Am besten mit Familie, Freunden und Kindern. Zum Beispiel während eines Spaziergangs durch das schöne Kladow. Auch Hunde sind willkommen.

Hier können alle staunen, stöbern und entspannen. Bei uns finden Sie originale und bezahlbare Kunst für Zuhause oder zum Verschenken.

Kinder haben einen kleinen Spielbereich in der Galerie. Draußen wartet der Tafellöwe Franz auf neue Bemalung. Und zum Reden ist auch immer Zeit.

Wir fördern den Kulturstandort Kladow, organisieren z. B. den „Kunstmarkt im Garten“ oder das „Kids & Kunst Sommerfest“ (erstmalig im Sommer 2024).

Weitere wichtige Kultur-Termine finden Sie in unserem Schaukasten am Zaun und auf unseren Webseiten.

**10% Rabatt
auf Blumenbilder &
Gartenfiguren bis 30.03.24**

Wir haben was gegen leere Wände & Langeweile.



Golfplatz, Blick auf den See

*Quelle: Kladower Forum,
Archiv Werkstatt Geschichte*

der hatte, gelang es tatsächlich, dass der Erweiterung seines Geländes zugestimmt wurde und dass die ehemalige Kohlengrube so zurückgebaut wurde, dass die Sohle um ca. 50 % angehoben, die Wände etwas abgeflacht und bepflanzt sowie in der Mitte ein konturierter See gebildet wurde.

Nach diesem optischen und historischen Höhepunkt kamen wir auf dem Rückweg noch an dem in englischen Zeiten als Rugby-Platz genutzten Gelände vorbei,

das vom Club als Kurzplatz mit 6 Spielbahnen hergerichtet wurde, die zum Üben des Feingefühls und als Trainingsplatz für Jugendliche besonders geeignet sind. Auf der 17. und damit vorletzten Spielbahn wurde am Beispiel der Bebauung im sogenannten „Parkviertel“ parallel zur Grundstücksgrenze des Clubs die Einbeziehung des Clubs in das Bebauungsplanverfahren geschildert, um eine Einschränkung des hier schon seit 1969 bestehenden Spielbetriebs zu vermeiden. Aus diesem Grund wurden z. B. leichte Veränderungen im Verlauf der Spielbahn vorgenommen, Abstandsflächen geschaffen, eine angemessene Grenzbepflanzung angelegt und Lärmschutzauflagen für die hier eingesetzten Pflegemaschinen erfüllt.

Nach ca. 2 Stunden kam die Gruppe, angefüllt mit vielfältigen Eindrücken und differenzierten Informationen, wieder am Ausgangspunkt des Rundganges an. Der herzliche Schlussbeifall galt Herrn Neumann, durch dessen Art der Führung über das Gelände die 61. Dorfgeschichtliche Wanderung zu einem ganz besonderen Erlebnis für alle Teilnehmenden geworden ist.

Peter Streubel

Winterlicher Basar

im Berliner GC Gatow e.V.

11:00 - 17:00 Uhr

Sonntag, 26. November

Adresse

Sparnecker Weg 100
14089 Berlin



Herr Neumann, oberhalb des Sees

Foto: Peter Streubel

Auf ins 3. Galerie-Jahr!

Zurzeit sind in der Galerie am Eingang zum Gutspark Neukladow die malerischen und stark farbigen Arbeiten mit Acrylglas von Frau Dr. Trupti Dave zu bewundern.



Trupti Dave, Bilder hinter Acrylglas - November-Ausstellung in der Kleinen Galerie Neukladow

Foto: Trupti Dave

Insgesamt konnten im Jahr 2023 neunzehn Aussteller*innen ihre künstlerische Arbeit präsentieren. Am Samstag, den 25. November laden wir Sie wieder zum Weihnachtlichen Kunstbasar ein! Ehemalige Künstler*innen der Galerie bauen ihre Stände vor der Galerie auf und erwarten Sie von 11 bis 18 Uhr zu Kreationen für Augen und Gaumen. Traditionell wird das Jahr mit der Dezember-Ausstellung

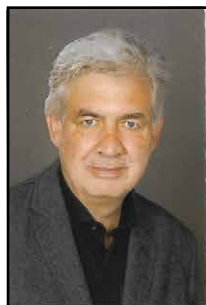


Weihnachtsbasar

Foto: Helmut Görgen

„Junge Kunst“ abgerundet, wobei diesmal neben den Jugendlichen und Erwachsenen auch die Jüngsten aus der Gruppe „Frei-lichtmalerei“ ihre Arbeiten vorstellen.

Nach der halbjährigen Baustellen-Auszeit im Park hatte das Galerieteam den Spätsommer 2023 erstmalig mit einer so umfangreichen Gruppenausstellung von 11 Ausstellenden eingeläutet. Dabei traten 3 aktive Musiker*innen in der Galerie auf - dies alles innerhalb des Projektes „Improvisation in Musik und Kunst“. Ein Novum in der Galerie war die Präsentation von Fotos und Videos per Monitor und die Zusammenwirkung von Teilnehmer*innen aus vielfältigen künstlerischen und kunstnahen Berufen. Die Vernissage und Finissage wieder zu einem musischen Event werden zu lassen, bei dem auch die



**Wenn die Trauer
sprachlos macht.**

**Ihr Trauerredner
B.-M. Schneider Tel. 55221625**

Galerie-Besucher*innen mitmusizieren und -malen können, hat sich dieses Jahr ebenso bewährt.

Im Jahr 2024 wird hoffentlich das Gras im Außenbereich der Galerie nachgewachsen sein und der Gutspark wieder den 20 angemeldeten Künstler*innen und ihren Gästen einen idyllischen Ort bieten. Wir haben, wie schon in der Vergangenheit, monatlich wechselnde Ausstellungen für Sie vorbereitet.

Öffnungszeiten der Galerie:

Sa + So 11 - 18 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat Vernissage 15 Uhr!

Info per E-mail: look@silkethal.de

**Mit freundlichen Grüßen vom
Galerieteam:
Regina Görgen, Silke Thal &
Wolfgang Kleßen**



*Das Team der Kleinen Galerie Neukladow seit 2021,
v.r.n.l.: Regina Görgen, Silke Thal, Wolfgang Kleßen
Foto: Helmut Görgen*



Adventsausstellung

Einladung zur 30. Adventsausstellung
am **26.11.2023** (Totensonntag)

Unser Geschäft ist an diesem Tag
von 10:00 - 16:00 Uhr geöffnet.



Adventskränze- und Sträuße
Weihnachtsschmuck
Gestecke · Kerzen
Individuelle Anfertigungen
Große Auswahl an Weihnachtssternen

Gerne begrüßen wir Sie auch
zur Einstimmung in die Weihnachtszeit
bei Glühwein und Kerzenschein

am **25.11.2023** von 18:00 - 23:00 Uhr zum

Late-Night Shopping

 *ärtnerei*  *uyot*

Am Ritterholz 25, 14089 Berlin-Kladow
Tel. 030 - 365 45 76 www.gaertnerei-guyot.de

Einladung zur Literaturlesung von Georg Steinweh

Bereits zum dritten Mal wird uns Georg Steinweh mit einer weiteren Literaturlesung erfreuen und uns seinen neuen Roman „Die Zeit der Zeiten“, eine phantastische Reise in verschiedene Zeiträume, im Kladower Forum vorstellen und Sie neugierig machen.

Georg Steinweh war Kameramann und

drehte weltweit Imagefilme, Dokumentationen und SWR-Tatorte. Als Autor erschienen mehrere Krimis, ein Jugend-Fantasy-Roman und eine Bodensee-Geschichte von ihm. In einer Kurzfassung macht uns Georg Steinweh mit seinem neuen Roman bekannt und gespannt auf die Erlebnisse seiner Romanfigur.

Karin Witzke

die Zeit der Zeiten

eine Bodensee-Geschichte in drei Teilen
GelegenZeit – VergangenZeit – WahrZeit

Fred erbt sein Elternhaus, kehrt nach 18 Jahren zurück an den Bodensee. Die Eltern waren Fischer, seine Mutter ertrank, als er ein Kind war. Schlafwandelnd entdeckt er das versteckte Chemielabor seines Vaters und schafft es durch Zufälle, dessen geniale Erfindung zu Ende zu führen. Mittels eines Botenstoffs gelingt ihm eine Zeitreise nach Konstanz um 1415. Freds Profession als Koch erleichtert ihm im Mittelalter kurzfristig Zugang zu dieser fremden Welt. Er bekommt Albträume, befürchtet, wie Hus auf dem Scheiterhaufen zu enden.

Wieder zurück, verzagt er und scheitert fast daran, all das Erlebte zu verarbeiten. Trotzdem will er in die 70iger Jahre reisen, um den frühen Tod seiner Mutter zu verhindern.

Georg Steinweh



EINLADUNG

**Zu der Literaturlesung laden wir Sie
am Samstag, den 25. November 2023 um 17 Uhr
in das Haus Kladower Forum
Kladower Damm 387, 14089 Berlin
herzlich ein.**



Neumann Immobilien



NEUMANN IMMOBILIEN

Kindlebenstraße 27
14089 Berlin-Kladow
Webseite: www.neumann-immo.berlin



Dipl.-Ing. Bernhard Neumann
Mobil: 0172 - 979 81 49
Festnetz: 030 - 3680 2278
Email: info@neumann-immo.berlin

In Kladow seit mehr als 60 Jahren ortsansässig,
stehen wir Ihnen als seriöser und kompetenter
Ansprechpartner in allen Fragen
rund um Ihre Immobilie zu

- o Verkauf und/oder Vermietung
- o Kaufpreiseinschätzung
- o Umzug und Räumung
- o Vermietung Neubauwohnungen
im Parkviertel Kladow

für ein diskretes, unverbindliches
und kostenfreies Informationsgespräch
jederzeit gern zur Verfügung.

Systemische Beratung · Kinesiologie · Hypnose · Sinneskoordination



Manuela Jeske

Heilpraktikerin
Pain Nurse · Mediatorin · Gesundheitscoach

Naturheilpraxis

George-Caylay-Str. 13 · 14089 Berlin

Alternative Schmerztherapie
Persönlichkeitsentwicklung
für Schulkinder + Erwachsene
Lernförderung
Ernährungs- und
Gesundheitsberatung
Darmsanierung



Ihre Heilpraktikerin
für die ganze Familie

**NEU in meiner Praxis:
Delta Scan Analyse**

Delta scan untersucht in Minuten
per Kopfhörer und völlig schmerz-
frei ihren gesamten Körper und
gibt Auskunft über Krankheiten,
Belastungen und Mangelerschei-
nungen. Nach der Auswertung
kann eine gezielte Therapie ge-
plant werden.
Delta scan ist als Medizingerät zu-
gelassen.

NEU! Buchen Sie Ihren Wunschtermin online unter: www.naturheilpraxisjeske.de

Tel. 030 36 50 05 16 · Funk 0177 411 61 09
manuelajeske@live.com

www.naturheilpraxisjeske.de

Klassische Homöopathie · Delta Scan Analyse

Colon-Hydro-Therapie · Reiki · Touch for Health



Der große Wunsch Sherko Fatah

Dieser Roman gehörte zu den 20 nominierten Romanen (der sogenannten Longlist) für den Deutschen Buchpreis 2023. Sherko Fatah erzählt die Geschichte eines Kurden, der sich auf den Weg macht, seine Tochter Naima aus dem syrisch-türkischen Grenzgebiet zurück nach Deutschland zu holen. Seine 20-jährige Tochter, die ohne jede Ankündigung ihre Eltern verlässt, um sich in Syrien einem wildfremden Gotteskrieger zu verheiraten. Die schon bald in einer separierten Siedlung mit einem jungen Mann zusammenlebt. So beginnt der Roman in dieser Region, in der der Vater Murad versucht, sich in dem unwirtlichen Gelände zurechtzufinden. Allein die Beschreibung des nächtlichen Himmels und der Land-

schaft und des sich dort Orientierens nehmen den Leser von Anfang an gefangen. Der Leser, der zum permanenten Begleiter auf dem Weg wird. Der schier daneben steht, wenn der Vater Verhandlungen führt, viel Geld an zum Teil zwielichtige Personen zahlt, um ein Bild seiner immer wieder verschleierte Tochter zu erhalten, auf denen nur die Augen zu sehen sind, oder auch Tonaufnahmen zu bekommen, die es aber letztendlich an Eindeutigkeit fehlen lassen. Vermeintlich wohlgesonnene Männer, auf die Murad sich einlässt, ja einlassen muss, denen er trauen und glauben muss, wenn er seine Tochter von ihrem Weg abbringen und nach Deutschland zurückholen will. Und es sind die Gedanken, die Murad bewegen, an denen der Leser Anteil hat. Die Geschichte der eigenen Familie, die Flucht nach Deutschland, die Eheschließung und -scheidung, die Erziehung der Tochter. Das Nachsinnen über gemachte Fehler, über Unterlassungen. Daneben das Aufzeigen der politischen und religiösen Situation in dieser Region, die kulturell zusammengehört, aber politisch geteilt ist. Und eben die permanente Spannung, unter der der Vater steht, diese andauernde Unsicherheit ob des Gelingens seines Vorhabens.

Ein sowohl inhaltlich als auch sprachlich vielschichtiger Roman, dessen Erzählkraft mich sehr beeindruckt hat, dessen Sprache mitreißt, die Phantasie befördert und Bilder entstehen lässt.

Er hätte den Deutschen Buchpreis verdient!



Andreas Kuhnrow



SHENG ZHEN - BERLIN

Institut für Medizinisches Qigong & Meditation



Gabriele Schröder

Dipl. Sport- und Qigong Lehrerin
Heilpraktikerin für Psychotherapie

QIGONG - Meditation in Ruhe und Bewegung gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin und dient der Erhaltung der Gesundheit und Belastbarkeit bis ins hohe Alter.

Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von **Körper, Seele und Geist**.

Freude, Ruhe & Entspannung im Herzen

Seminare & wöchentliche Übungsgruppen * Fortlaufend monatlicher Kursbeginn * Privatunterricht
(Kursgebühren werden anteilig von den meisten Krankenkassen erstattet)

INFORMATIONEN & ANMELDUNG UNTER:

Tel: 030 - 36 99 19 14 | www.shengzhen-berlin.org

Ihr Ansprechpartner für Berlin und Umland



Kremser-Immobilien



Aurelia Kremser

ausgebildet und geprüft durch die IHK Berlin

Immobilienkauffrau

Sie sind uns wichtig !

*Wir sind für Sie da!
(kostenlose Beratung)*

**Verrentung einer
Immobilie als eine
Alternative**

Tel.: (030) 36 43 23 15

Fax: (030) 69 20 64 309

Mobil: 0172 59 90 554

info@kremser-immobilien.com

www.kremser-immobilien.com

Unser Wissen für Ihren Erfolg !

Verkauf Verrentung Vermietung

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Renditeobjekte
- Grundstücke
- Gewerbeimmobilien
- Eigentumswohnungen

Sie finden unsere Kundenbewertung auf: Immobiliescout24.de Google.de www.kremser-immobilien.com

Familiäre Gastgeber an Kladows Hafenpromenade



„Eat, Drink, Relax, Be Happy... jeder soll sich bei uns wohlfühlen und etwas für sich finden“, ist der Wunsch der beiden Gastgeber Mandy und Walid, die ich bei einem Espresso und herbstlicher Septembersonne in ihrem Biergarten „Emma & Paul's“ am Imchen treffe. Der Biergarten hat seine Geschichte. Beginnend mit dem „Dampfer-eck“, an den sich auch heute noch viele Kladower erinnern, gefolgt vom „Stephaner“ und „Curry Wolf Biergarten“, ist es seit 2017 die Wohlfühl-oase „Emma & Paul's Biergarten“. Übereinstimmend erzählen die Eltern von zwei Töchtern lachend, dass sie „Gastgeber aus Leidenschaft“ seien und dass es „familiär“ bei ihnen zugehen solle. Und genauso ist es, wenn ich mich umschaue: Alt und Jung frühstücken noch oder lassen sich bereits frisch zubereitete Pizza oder Flammkuchen schmecken. Aber auch Traditionelles steht auf ihrer Speisekarte. Mit Blick auf den Hafen und die Wannseefähre kann man hier jede Tageszeit genießen und entspannen. Gerade für die Jüngsten haben sich die beiden ordentlich ins Zeug gelegt: Kinder quiet-schen freudig auf dem kleinen Karussell oder bauen kleine Türme aus Lego, um sich danach oder auch zwischendurch mit Pommes oder hausgemachtem Eis zu stärken. Auch die liebevoll hergerichtete Wickelstube erfreut jedes Mutterherz. Ob Groß oder Klein, Alt oder Jung, für jeden ist auf der Speisekarte etwas dabei, auch Vegetarier und Veganer finden etwas Leckeres. Stolz zeigen mir Mandy und Walid auf ihrem Handy, wie das für 2024 zusätzlich geplante vegane Frühstück aus-

sehen soll. Neben unserem Gespräch fällt mir auf, dass der familiäre Umgang auch für das Personal gilt. Freundlich und unaufgeregt dirigieren sie praktisch nebenbei ihre Leute. Zusätzlich zu einigen Festangestellten gibt es auch Schüler und Studenten und drei aus der Ukraine geflüchtete Mitarbeiter. „Eine gute Atmosphäre ist uns ganz wichtig“, betonen Mandy und Walid. Aber dieser außergewöhnlich warme Herbst ist nun - leider - bald vorbei! Wohin dann, wenn die Biergartensaison vorüber ist, wenn diese Ausgabe der Treffpunkte erscheint? Wo ist dann das Ziel meiner Spaziergänge von der Landstadt Gatow, am Golfplatz vorbei zum Wasser?

Wo treffe ich dann Autoren der Treffpunkte auf einen Kaffee? Wie dann die Enkel aus der warmen Stube locken?

„Wir haben das ganze Programm auch im Winter, mit heißen Wintergetränken, hausgemachten Suppen und Eintöpfen sowie unserer leckeren Grillhaxen und viele mehr“, beruhigen sie mich. Dann gibt es nämlich zwei beheizte Zelte, das Eishäuschen wird zur Winterhütte mit Waffeln, gebrannten Mandeln, Zuckerwatte, Glühwein und natürlich Kinderpunsch, alles winterlich dekoriert.

Und noch etwas liegt ihnen am Herzen: Mitte Dezember werden sie in Zusammenarbeit mit Familie Weiß ein weihnachtliches Drei-Gänge-Menü für Obdachlose ausrichten, denn „man muss helfen, wo man kann!“

Text & Bild
Susanne Deglmann



TANJA BEDRUNA
Rechtsanwältin

Fachanwaltskanzlei für Familienrecht

Familienrecht

Ehevertrag, Trennung, Scheidungsfolge, Unterhalt,
Kinder im Spannungsfeld

Erbrecht

Gesetzliche Erbfolge, Pflichtteilsrecht,
Nachlassregelung, Testamente

Betreuungsrecht

Gesetzliche Betreuung, Patientenverfügungen,
selbstbestimmte Vorsorge durch Vollmachten



Individuelle Lösungen zu finden, bedeutet nicht nur rechtliche Ansprüche durchzusetzen, sondern vielmehr Rechtslage und wahres Leben miteinander zu vereinen. Ich begleite und unterstütze Sie auf diesem Weg.



Sakrower Landstraße 4, 14089 Berlin

030/27691500



Videoberatung



www.kanzlei-bedruna.berlin



mail@kanzlei-bedruna.berlin



**Zahnärzte und Oralchirurgen
im Cladow-Center**

Dr. Matthias Deumer & Kollegen

Kladower Damm 366, 14089 Berlin

Telefon:

030 333 69 53

030 33 97 90 65

Mobil:

0152 31 981 974

E-Mail:

praxis@dr-deumer.de

Implantologie • Laserbehandlung • 3D-Volumentomographie

Wenn eine Landschaft entmilitarisiert wird

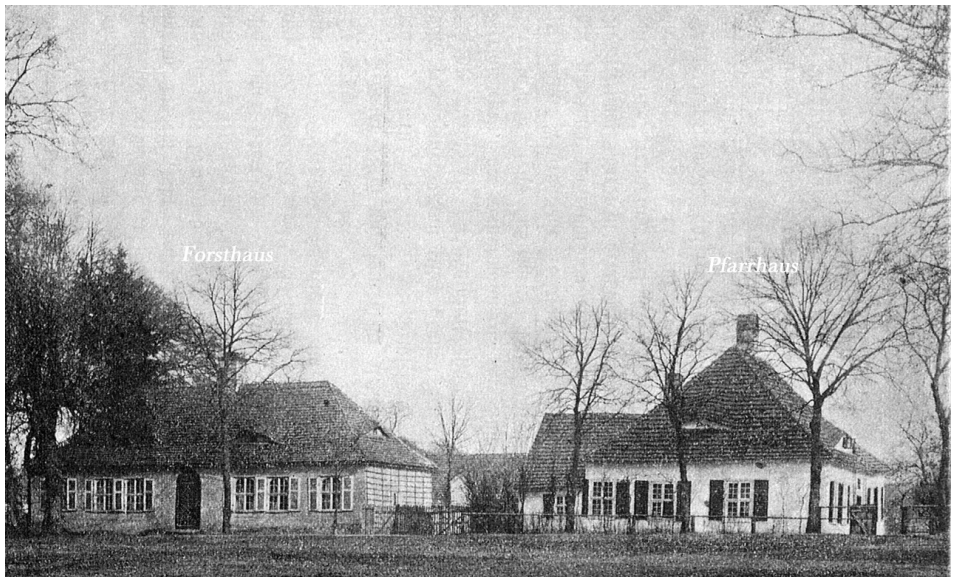
30 Jahre Konversion rund um die Döberitzer Heide

Was damals geschah, war eine echte Zeitenwende: „Der Abzug der russischen Truppen ist beendet“ titelte der Tagesspiegel am 1. September 1994. Und wenige Tage später: „Feierlicher Abschied von den West-Alliierten“. 30 Jahre ist das her, und dieses noch wenige Jahre zuvor undenkbar Ende der Besatzungszeit in Deutschland hat auch unsere Region nachhaltig verändert.

Um dies ins Bewusstsein zu rücken, hat der Groß Glienicker Kreis gemeinsam mit der „Interessengemeinschaft Geschichte Dallgow-Döberitz“ eine Initiative gestartet, an der möglichst viele Vereine zwischen Potsdam und Spandau beteiligt sein sollen. Die Idee ist, 2024 die Entwicklung der letzten 30 Jahre zu thematisieren, Erinnerungen an die Besatzungszeit wachzurufen und ein Gefühl dafür zu entwickeln, wie sich die Landschaft rund um die Döberitzer Heide verändert hat, seitdem sich das kaiserliche Militär ab 1894 dort angesiedelt hatte.

Wenn man die Entwicklung der letzten 30 Jahre Revue passieren lässt, hat sich z. B. in Kladow und Gatow viel verändert. Nach dem Abzug der Westalliierten verwandelte sich der ehemalige Flugplatz Gatow in die Landstadt Gatow, am Havelufer entstand das Krankenhaus Havelhöhe, Kladow wurde zum Zuzugsgebiet, weil es nicht mehr „am Ende der Welt“ lag. Wer aber weiß noch, welche Kämpfe es in den 90er Jahren um die Nachnutzung der zuvor von den Alliierten genutzten Flächen gab? Das ist ein Thema, das 2024 im Rahmen des Themenjahres „30 Jahre Konversion rund um die Döberitzer Heide“ in Kladow aufgegriffen werden soll.

Viel schwieriger war die Situation in der Döberitzer Heide. Die sowjetischen Truppen hatten ein derart munitionsverseuchtes Militärgelände hinterlassen, dass nur Randbereiche neu genutzt werden können. Entlang der einstigen Transitstrecke B5 haben sich vom Havelpark bis Karls



Döberitz um 1905

Quelle: Andreas Krüger



SCHNEIDER GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8
14089 Berlin

GUTER SCHNITT - REICHE BLÜTE - SATTE ERNTE

Der Winter ist die ideale Zeit für Obstbaum- und Kronenrückschnitte, Totholzsanierung und Baumfällungen.

In allen Baumfragen stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Vereinbaren Sie doch mit uns einen unverbindlichen Termin!

fon 030 - 368 92 80 fax 030 - 368 928 28

gartenbaumschule-schneider.de

Bestattungshaus Cladow



Erd-, Feuer und Seebestattungen
Bestattungsvorsorge
Erledigung aller Formalitäten

Parnemannweg 31
14089 Berlin
Fax: 030 365 00 839
Email: info@bestattungshaus-cladow.de

Tel.: 030 365 00 838

24 Std. telefonisch erreichbar

Erlebnisdorf Unternehmen angesiedelt. Der Kernbereich hingegen, die Döberitzer Heide, ist ein Wildnisgebiet der Sielmannstiftung, das nur umwandert, aber nicht betreten werden kann. Daran wird sich nichts mehr ändern.

Aus heutiger Sicht hat die hundert Jahre dauernde militärische Nutzung dazu geführt, dass ein großer Landschaftsraum zwischen Havel, Dallgow-Döberitz und Potsdam die Region nicht mehr verbindet, sondern trennt. Einst ließ sich Königin Luise von Schloss Paretz nach Schloss Charlottenburg quer durch die Döberitzer Heide kutschieren. Einst gab es das idyllische Dorf Döberitz und das Dörfchen Ferbitz. Die Dörfer sind ebenso verschwunden wie die alten Wegeverbindungen.

Vielleicht kann das Themenjahr 2024 dazu beitragen, dass die Erinnerung an die Zeit vor 1894 nicht ganz ausgelöscht wird. Eine Plakatausstellung, die zurzeit vom Groß Glienicker Kreis und der Interessengemeinschaft Geschichte Dallgow-Döbe-

ritz vorbereitet wird, soll dazu beitragen. Voraussichtlich im Januar 2024 wird sie im Havelpark eröffnet und geht dann auf Wanderschaft.

Nicht zuletzt soll das Themenjahr die Chance bieten, den kulturellen Austausch zwischen den Ortschaften zu fördern – zwischen Kladow und Groß Glienicke, aber auch bis nach Dallgow-Döberitz und Elstal. Die einzelnen Termine für die Veranstaltungen stehen noch nicht fest, werden aber rechtzeitig im Internet bekanntgegeben (www.grossglienickerkreis.de).

Winfried Sträter
Groß Glienicker Kreis



Döberitz heute: Reste des alten Gutshauses

Foto: Andreas Krüger

Arensmeier Haustechnik GbR

Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

Zentralheizung · Gas · Sanitär · Ölfeuerungsanlagen



365 39 91

www.arensmeyer-haustechnik.de



0173 61 22 198 · Ritterfelddamm 225 D · 14089 Berlin

-  Planung und Installation von Gas- und Ölheizungsanlagen
-  Wartungs- und Störungsdienst
-  Schornsteinsanierung
-  Sanitärarbeiten
-  Sprengwasserzählerinstallation und -wechsel
-  Verlegung der Fußbodenheizung
-  Sanierung und Modernisierung der Abwasserleitung inkl. Erdarbeiten u.v.m.

Kompetenz in Raum und Farbe

Alexander Kranz GmbH

Malermeisterbetrieb



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN



-  sämtliche Malerarbeiten
-  Fußbodenbeläge
-  Fassadengestaltung
-  Wärmedämmverbundsysteme

Privatstraße 41
14089 Berlin

Telefon: (030) 33 50 71 19 oder Mobil: 0178-335 66 45

www.kranz-malermeister.de

Erlebnisse eines unverhofften Weihnachtsmannes

Vor sechs Jahren wurde ich im Dezember von meinen Schulfreunden Sarah und Dirk angerufen und gefragt, ob ich den Weihnachtsmann für ihre dreijährige Tochter spielen könne. Sie waren schon seit Schulzeiten ein Paar und beide sehr erfolgreiche Architekten. Da ich zum ersten Mal seit 20 Jahren kein Engagement als Vorleser im Gottesdienst am Heiligabend hatte, willigte ich gerne ein. Das würde ein Spaß werden. (Für alle Kinder, die diesen Text lesen: Der echte Weihnachtsmann benötigt manchmal Hilfe, da er so viel zu tun hat.) In einem geliehenen, fadenscheinigen, roten Kostüm und sehr dünnen, weißen Bart setzte ich mich ins Auto.

Eine Viertelstunde später stand ich vor der Tür eines gelb geklinkerten Einfamilienhauses. Den Sack mit den Geschenken hatte ich vorher wie verabredet unter einer grünen Plane neben der Mülltonne gefunden. Ich warf ihn mir mit Effet über die Schulter, irgendetwas klirrte dabei verdächtig unter der Jute. Im Reihenhaus gegenüber saß eine Frau mit schwarzem T-Shirt und roten Haaren auf dem Balkon im ersten Stock und rauchte. Ich nannte sie in Gedanken Pumuckl. Sie schaute zu mir rüber. Ich klingelte. Als zunächst nichts passierte, zuckte die Frau mit den Schultern und machte mit dem Kopf eine schnelle Bewegung zur Seite. Ich überlegte kurz,

ob es sich lohnen würde, mit dem Sack abzuhaufen und mit Pumuckl halbe halbe zu machen. Aber meine Gedanken wurden jäh unterbrochen.

Denn: „Der Weihnachtsmann ist da“, rief ein kleines, ungefähr vier Jahre altes Mädchen, und trappelte vernehmbar die Treppe herunter. Sie öffnete langsam die Tür und schaute mich neugierig, aber auch ein wenig ängstlich, an.

„Ho ho ho, hier ist der Weihnachtsmann“, dröhnte ich mit meiner tiefsten Stimme und rollte die Augen. Das Mädchen sah aus, als würde es gleich weinen wollen. Oha, jetzt bloß nicht zu autoritär auftreten. Das könnte ein dauerhaftes Weihnachtstrauma auslösen. Dann würde ich nie wieder zu den legendären Grillpartys im Sommer in dem Architektenhaus eingeladen werden.

„Komm doch erstmal rein, lieber Weihnachtsmann“, löste meine alte Freundin Sarah die Spannung auf. Ich stiefelte also folgsam mit dem Sack in das Wohnzimmer der Familie. „Dann wollen wir mal in den Sack schauen, ob da auch Geschenke für Dich drin sind“, begann ich mit meiner fröhlichsten Weihnachtsmann-Stimme.

„Soll ich nicht erstmal mein Gedicht auf-sagen?“, fragte Charlotta mit großen Augen. „Aber natürlich“, sprang Sarah ein, „der Weihnachtsmann ist ja schon alt, der vergisst schon viel“. Und sie warf mir



KLADOWER HOF

Seit über 100 Jahren
in Kladow im Familienbesitz

- Gutbürgerliche Küche
- Räume für Vereine und Festlichkeiten
- SKY (Großbildleinwand)

Im Zentrum von Kladow
Sakrower Landstraße 14-16
Telefon (030) 365 53 53



Zahnarztpraxis Dr. Thomas Riechert im Ärztehaus Kladow

wünscht allen Patienten
eine schöne Weihnachtszeit!



www.zahnarzt-kladow.de · Telefon: (030) 365 20 09 · Parnemannweg 15

einen Blick zu wie damals in der elften Klasse, als ich sie um die Mathehausaufgaben zum Abschreiben gebeten hatte.

Die kleine Charlotta fing an mit „Lieber, guter Weihnachtsmann“ und kam auch gut durch im Text bis zur Stelle „kämmen deinen weißen Bart...“. Verlegene Pause.

„Wie geht es weiter Weihnachtsmann?“, fragte sie. Tja, gute Frage. „Äh, kämme

deinen weißen Bart ... die Kälte macht ihn sonst ganz hart“, setzte ich ungelenk fort. Tochter und Mutter schauten mit gleichermaßen gekräuselter Stirn erst mich und dann sich an. Dann lachte Charlotta spontan. „Du kannst ja richtig lustig sein, Weihnachtsmann.“ „Ja, natürlich. Vor mir brauchst Du keine Angst haben. Dann wollen wir mal nach den Geschenken schauen“, nutzte ich die gute Laune und nahm das erste Päckchen aus dem Sack und gab es Charlotta. Ganz vorsichtig öffnete sie es und rief beglückt „Ein Fully Einhorn-

hamster. Mit rosa Mähne zum Kämmen! Danke, lieber Weihnachtsmann.“ Ich habe selten ein so glückliches Kind gesehen. Außer meinen Sohn, als er von meinem Ex-Schwiegervater den Nerf Infinity Blaster inklusive Visier und 400 Gummipatronen geschenkt bekommen hat.

In den folgenden Minuten verließ ein Geschenk nach dem anderen den Sack. Währenddessen wurde ich von Charlotta bewundert, von Sarah immer wohlwollender beobachtet, von ihrem Mann fotografiert und vom Großvater gefilmt. Die Großmutter konnte ich nicht sehen. Vielleicht hat sie sich nebenan um das Essen oder den Instagramm-Account gekümmert.

Schließlich war der Sack leer. Ich stand auf und verabschiedete mich von der Familie. Charlotta führte mich an der Hand zur Tür und sagte „Danke lieber Weihnachtsmann. Hier das ist für Dich!“ Mit diesen Worten gab sie mir wie einstudiert einen Korb mit Pralinen und einem Blatt Papier. „Kommst

Du nächstes Jahr wieder?“ „Äh, natürlich.“ Ich nickte allen schnell zu und wischte mir etwas Staub aus den Augen auf dem Weg zum Auto. Auf dem Blatt Papier hatte sie mit Filzstift einen Weihnachtsmann gemalt. Das Bild hängt an meiner großen Pinnwand. Ich freue mich schon auf das nächste Weihnachten.

Diese und weitere Geschichten von bekannten und unbekannten Autoren werden vorgetragen im Rahmen einer musikalischen Weihnachtslesung.

Dafür gibt es zwei Termine:

Am **28.11.2023** im Kladower Forum und am **05.12.2023** in der Bücherei in Kladow. Beginn jeweils um 19 Uhr.

Der Eintritt ist wie immer frei, um Spenden wird gebeten.

Christian Schmidt

Zum Dorfkrug



**Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)**

**Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08**

Radeln lassen durch Kladow – ein neues Angebot des Stadtteilzentrums Kladow

Eine Operation, ein vorübergehendes Leiden, Altersbeschwerden oder nachlassender Gleichgewichtssinn – es gibt viele Gründe, warum das Radfahren nicht mehr so recht geht und die Mobilität eingeschränkt sein kann. Viele, gerade ältere Menschen, sind auch allein, trauen sich nur noch die nötigsten Wege zu und kommen immer seltener raus.

Hier wollen wir Abhilfe schaffen und diesen Kladowern ein neues Angebot unterbreiten: In Kooperation mit „Radeln ohne Alter“ sowie dem 2Radladen Kladow und v.a. dank des großzügigen Sponsorings unseres REWE, des Notars F. Rohde und des RKI BBW konnten wir eine wunderbare E-Rikscha erwerben und den Kladowern nun zur Verfügung stellen.

Die Idee ist ganz simpel: Ehrenamtliche Rikschapiloten schenken mobilitätseingeschränkten Kladowern ihre Zeit. Wenn Sie gerne wieder frischen Wind in den Haaren spüren würden, aber nicht mehr selbst in die Pedale treten können, wenn Sie einmal zu einem Termin oder einem Kulturangebot begleitet werden möchten, rufen Sie die **0157 50 15 58 54** an und vereinbaren Sie Ihre Rikschafahrt mit unserem ehrenamtlichen Team unter Leitung von Maria Keller oder aber über das Stadtteilzentrum. Natürlich ist auch eine einfache Spazier-



Foto: 2Radladen Kladow

fahrt in das herrliche Kladower Umland möglich – unsere Rikschapiloten ermöglichen Ihnen gerne einen kleinen Ausflug. Die Kladower Rikscha wurde so umgerüstet, dass das Aus- und Einsteigen leichtfällt – trauen Sie sich einmal!

Da wir sicher sind, dass die Kladower gerne von unserem Angebot Gebrauch machen werden, suchen wir auch noch viele weitere ehrenamtliche Rikscha-Piloten!







Tel.: (0 30) 365 46 13

Kundendienst · Komplett-Sanierung · Alarmanlagen · E-Check · Torantriebe
Sprechanlagen · Rauchwarnmelder · Planung und Beratung

www.hermannelektro.de

Unsere Kladow-Rikscha ist motorisiert – Sie müssen also nicht viel Muskelkraft mitbringen – Sicherheit im Straßenverkehr reicht völlig. Außerdem werden Sie natürlich geschult. Sollten Sie also Lust haben, Engagement mit Bewegung an frischer Luft zu verbinden, melden Sie sich gerne

beim Stadtteilzentrum Kladow! Sie finden uns jetzt unter <https://stadtteilzentrum-gatow-kladow.de>. Auf unserer neuen Website finden Sie auch viele andere Informationen zu unseren Angeboten und den neuen Veranstaltungskalender der Region.

Gerit Probst



Foto: 2Radladen Kladow

Fabian Rohde

Notar · Rechtsanwalt

Fachanwalt für
Miet- und WEG-Recht

**Notar in
Kladow**



- Grundstückskaufverträge
- vorweggenommene Erbfolge
- Testamente
- Vorsorgevollmachten
- Wohnraummietrecht für Vermieter
- Gewerbemietrecht
- Wohnungseigentumsrecht

Sakrower Landstr. 23
14089 Berlin
Tel.: 030 - 24 03 56 30
info@notar-rohde.de
www.notar-rohde.de



- ◆ Regenerative Energiesysteme Brennstoffzellen,
Solaranlagen mit Förderantragstellung für unsere Kunden
- ◆ Gas- und Ölfeuerungen mit Heizungsbau,
Wartungen aller Heizungssysteme und Heizungsanlagen
- ◆ Badsanierung von Barrierefrei bis Luxusausstattungen -
alles aus einer Hand
- ◆ Ausführung aller Reparaturen rund um das Heizung- und Sanitärgerwerk



Vitocharge VX3 - Vitocalor PT2

Notdienst / Kundendienst Tel. 0172 - 787 56 20

Stephan Bahr · Heizung, Sanitär & Solaranlagenbau GmbH
Schwabinger Weg 6 · 14089 Berlin
Telefon (0 30) 365 18 51 · Telefax (0 30) 365 17 89

kontakt@sanitaer-bahr.de · www.sanitaer-bahr.de



Kladower forum Programmübersicht

Bitte beachten Sie die Aushänge in unseren Schaukästen!

05.-26.11.2023 Sa+So 11-18 Uhr	Ausstellung · Malerei/Acrylglas · Trupti Dave Kleine Galerie im Torhaus, Neukladower Allee 9, 14089 Berlin
18.11.2023 Samstag 17 Uhr	Ido Spak Trio · Ido Spak, Andi Rohde, Jan-Gerrit Lütgering Gemeindehaus der ev. Dorfkirche, Kladower Damm 369, 14089 Berlin
18.+19.11.2023 Sa+So 11-17 Uhr	Großer Bücherbasar · Gespendete Bücher zum kleinen Preis Haus Kladower Forum
19.11.2023 So 18 Uhr	Feine Kammermusik · Marina Goshkueva, Emi Otogao, Angela Zamorano Tardón Gemeindehaus der ev. Dorfkirche, Kladower Damm 369, 14089 Berlin
22.11.2023 Mi ab 10 Uhr	Spendenaktion erfolgreich · Baumpflanzung Platz vor EDEKA Felix
23.11.2023 Do 19 Uhr	Mitgliederversammlung Gemeindehaus der ev. Dorfkirche, Kladower Damm 369, 14089 Berlin
25.11.2023 Sa 11-18 Uhr	Weihnachtlicher Kunstbasar vor der Galerie mit AWO-Kita Galerie Torhaus
25.11.2023 Sa 17 Uhr	Die Zeit der Zeiten · Georg Steinweh liest eine Bodenseegeschichte Haus Kladower Forum
28.11.2023 Di 19 Uhr	Erlebnisse eines unverhofften Weihnachtsmannes · Weihnachtslesung mit Musik: Christian Schmidt, Tanja Becker, Corinna Reich Haus Kladower Forum
29.11.2023 Mi 19 Uhr	Wie geht orientalische Musik? Erzählkonzert · Amal Shebab, Wassim Mukdad · 2RadCafé, Sakrower Landstraße 4
01.12. Fr 18 Uhr	Weihnachtsfeier · Mitglieder und Gäste
02.12.2023	Adventsmarkt · Sa 12-19 Uhr · Kladow Dorf
02.12.2023 03.-17.12.2023 Sa+So 11-18 Uhr	Vernissage 15 Uhr · Kinder & Erwachsene stellen aus Kleine Galerie im Torhaus, Neukladower Allee 9, 14089 Berlin
09.12.2023 Sa 17 Uhr	Das Ajam Quartett · Wassim Mukdad, Alexey Kochetkov, Or Rozenfeld und Peter Kuhnsch Gemeindehaus der ev. Dorfkirche, Kladower Damm 369, 14089 Berlin
09.+10.12.2023	Christkindlmarkt · Sa+So 12-19 Uhr · Imchenplatz Kladow
17.12.2023 So 17 Uhr	Felix Mendelssohn, Fanny Hensel, Dmitri Shostakovich · Laura Dabels, Won Ho, Nadja Reich · Haus Kladower Forum
06.01.2024 Sa 17 Uhr	COR DE CANELA Música Brasileira · Elisabeth Tuchmann, Katrin Wahl, Neide Alves · Haus Kladower Forum
10.02.2024 17 Uhr	Duo unRUH · Dina Bolshakova, Kaja Polivaeva Haus Kladower Forum



Kladower forum

Termine der Gruppen

Kladower Damm 387 · 14089 Berlin

Autobiografisches Schreiben	Jeden 3. Montag im Monat um 15 Uhr
Bridge	Nach vorheriger Anmeldung Mittwoch von 17 - 20 Uhr
conversación en español	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr
conversation française	Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 17 Uhr
English Conversation	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 17.30 Uhr
Fotografie	Jeden 1. Montag im Monat um 18 Uhr
Fotospaziergang	Nach Verabredung
Friedhöfe bewahren und gestalten	Jeden 3. Montag im Monat um 10 Uhr
Handarbeiten	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 16.30 Uhr
Italienisch	Jeden Dienstag von 9.30 - 10.30 Uhr
Kunstfreunde	Jeden 4. Donnerstag im Monat um 17 Uhr
Literatur	Termine an unseren Infotafeln
Lust auf Garten	Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 18 Uhr
Malen	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15 - 18 Uhr
Modellbau	Jeden Mittwoch von 15 - 18 Uhr
Nähen	Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 17 Uhr
Repair-Café	Jeden 3. Dienstag im Monat von 17.30 - 20 Uhr
Schönes Kladow	Jeden 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr
Werkstatt Geschichte	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 11 Uhr

Kleine Galerie · Neukladower Allee 9 · 14089 Berlin

Freilichtmalerei Torhaus Neukladow	Nach Vereinbarung evafrechen@yahoo.de
Kleine Galerie Torhaus Neukladow	1. Samstag im Monat Vernissage, Arbeitseinsätze rund um die Galerie



Kladower Forum e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e.V.

ab:

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Der Beitrag wurde durch Beschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: Vorname:

Titel/Beruf: Geb.-Datum:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Berlin, den Unterschrift:

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e. V. mit allen Rechten und Pflichten wirksam. Von Satzung und Datenschutzerklärung habe ich Kenntnis genommen.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e. V. - widerruflich - den satzungsgemäß zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Die Höhe des Beitrags wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name:

IBAN: _ _ _ _ _

Berlin, den Unterschrift:

Kladower Forum e.V. · gemeinnütziger Verein · Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 B

1. Vorsitzender: Burkhard Weituschat, 14089 Berlin, Tel. 030-36 80 20 46

Gläubiger ID: DE09ZZZ00000590246 IBAN: DE55 1007 0024 0109 1610 00



Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt

Alexander Lindenberg

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bank- und

Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)

13595 Berlin

mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

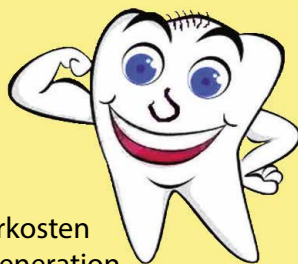
rechtsanwalt-lindenberg.de



24h Terminvereinbarung 030 555 798 880

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze

Zahnarztpraxis in Kladow Dr. Wilfried Reiser



Prophylaxe zum attraktiven Festpreis

Kieferorthopädie

Vollkeramischer weißer Zahnersatz ohne Mehrkosten

Deutsche Markenimplantate und Knochenregeneration

Schmerzfreie Anästhesie ohne Nadel für Angstpatienten

Private Seniorentarife und Basistarife ohne Leistungseinschränkung

Sakrower Landstr. 23

14089 Berlin

Tel. 030 / 365 78 27

www.kladow-zahnarzt.de

Sprechzeiten:

Mo 9-13 Uhr & 15-18 Uhr

Di + Do 9-13 Uhr & 15-19 Uhr

Mi + Fr 9-14 Uhr

Privat und alle Kassen